

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 8 · August 1996 · 47. Jahrgang

H 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 8

August 1996

Jahrgang 47

ISSN 0022 7846

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, das 18. Heft, welches meine Redaktion verläßt, wird das letzte sein. Es fällt mir nicht leicht, diese inzwischen lieb gewonnene Arbeit aufzugeben, aber eine neue berufliche Herausforderung macht diesen Schritt notwendig. Die drei herausgebenden Gesellschaften haben in Dr. Ulrich Meve jedoch bereits einen sehr kompetenten Nachfolger gefunden. Wir werden im nächsten Heft über den Wechsel in der Redaktion berichten. Was den Bestand an interessanten Manuskripten betrifft, darf man unsere Zeitschrift heute als kerngesundes Unternehmen bezeichnen. Rückblickend kann ich feststellen, daß ich sehr viel gelernt habe bei meiner Tätigkeit als Redaktor, nachdem ich im Dezember 1994 sozusagen ins kalte Wasser springen mußte. Es ist eine schöne Erfahrung, zu sehen, mit wie viel Einsatz und Idealismus allseitig an unserer Zeitschrift gearbeitet wird. Dadurch haben wir viele neue Ideen realisieren können. Ich danke allen Beteiligten für die Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank möchte ich hier an Alexandra Knebel von der Druckerei druckbild GmbH richten. Sie hat sich mit viel Können um das Layout gekümmert, und oft unter Zeitdruck Korrekturen angebracht und Artikel umgestellt. In Zukunft werde ich also wieder in die Reihe der Leser treten und mich gelegentlich als Autor an unserer Zeitschrift beteiligen. Seit meiner Zeit als Redaktor lese ich „Kakteen und andere Sukkulenten“ mit viel größerer Aufmerksamkeit.

Die Titelseite des Augusthefts ziert ein „Melo“ mit einem ungewöhnlichen Cephalium. Näheres erfahren Sie im dazugehörigen Reisebericht aus der Karibik. Daß die karibischen Inseln nicht nur erstklassige Badeparadiese sind, sondern auch punkto Kakteen etwas zu bieten haben, wurde uns schon im letzten Septemberheft gezeigt. Bereits im Maiheft haben wir einen Beitrag über die revisionsbedürftige Taxonomie der Coryphanthen veröffentlicht. Hier folgt der zweite Streich. Wird wohl bald Klarheit herrschen in dieser Gattung? Wir scheinen uns auf dem Weg dazu zu befinden. Fortgesetzt wird auch der Beitrag aus dem Märzheft, welcher sich mit der Morphologie der Mammillarien auseinandersetzt.

Für die Praxis stellen wir eine vielversprechende neue Technik zur Beschriftung von Etiketten vor. Die Empfehlungen für zukünftige Gewächshausbesitzer aus dem letzten Heft werden wir im September fortsetzen.

J. Lüthy

INHALT

Reisebericht

- JOSEF ALFRED WANIE
Beobachtungen an Melokakteen der venezolanischen Insel Margarita 165

Taxonomie

- RETO F. DICHT
Die Synonymie von *Coryphantha poselgeriana* (Dietrich) Br. & R. und *Coryphantha salm-dyckiana* (Scheer ex Salm-Dyck) Br. & R. 168

Pflegetips

- DIETER HERBEL
„Brother P-touch“ - elektronisches Beschriftungssystem für dauerhafte Pflanzenetiketten 173

Taxonomie

- JONAS LÜTHY
Morphologie der Gattung *Mammillaria* Haworth, Teil 2 177

Wir stellen vor

- URS EGGLI
Crassula ruprestis und *Malephora crocea* var. *purpureocrocea* 182

Aus der Philatelie

- JÜRGEN BOSACK
Rhodesien - unbekanntes Briefmarkenland mit Sukkulentenmarken 184

- Literatur 175, 176, 181

- Impressum (154)

- Veranstaltungskalender (145)

- Kleinanzeigen (144)

Titelbild: *Melocactus curvispinus* ssp. *caesius* (Wendland) N. P. Taylor
Foto: Josef Alfred Wanie

Beobachtungen an Melokakteen der venezolanischen Insel Margarita

Josef Alfred Wanie



Abb. 1
Auf der Playa El Tirano
- der Hügel im
Hintergrund ist mit
Ritterocereus griseus
(Haworth) Backeberg
und *Melocactus caesius*
Wendland bewachsen

Am ersten Weihnachtsfeiertag 1993 kehre ich nach Venezuela auf die bereits 1990 liebgewonnene Insel Margarita zurück, um zu entspannen und eine brauchbare SW-Bilddokumentation anzulegen. Während meiner Tageswanderungen finde ich auch einige, vom normalen Wuchs abweichende Pflanzen, aus deren Kreise ich eine Extremform, die von allgemeinem Interesse sein könnte, herausgreife.

Über die *Cactaceae* der Isla Margarita erschien unlängst ein Artikel von HOFACKER (1993). Als Ergänzung hierzu möchte ich noch erwähnen, daß im Gebiet um La Guardia die afrikanische Sukkulente *Stapelia grandiflora* Masson verwildert ist und von mir vielfach

in Blüte gefunden wurde. Jedoch wächst diese Art auch in den venezolanischen Anden um Merida, wo sie im trockenen und heißen Tal des Río Chama ebenfalls mehrere Quadratmeter große Polster im Schatten von Akaziendickicht bildet. Sie wächst da zusammen mit *Melocactus schatzlii* Till & Gruber und vielen anderen Kakteenarten. An beiden Standorten werden sie von der farbenfrohen, für den Menschen aber tödlich giftigen Korallenschlange bewacht.

Nach HOYOS (1985) wachsen auf der Isla Margarita zwei *Melocactus*-Arten, *Melocactus lobelii* Suringar und *Melocactus caesius* Wendland [TAYLOR (1991) führt beide als Formen von *Melocactus curvispinus* subspec.

Abb. 2 (oben links) *Melocactus spec.* aus der Umgebung von Manzanillo im Nordosten der Insel - vermutlich ist es ein *Melocactus lobelii* Suringar

Abb. 3 (oben rechts) *Melocactus spec.* aus der Umgebung von Pampatar im Südosten der Insel - vermutlich ist es ein *Melocactus caesius* Wendland. Die Abgrenzung zu *Melocactus lobelii* Suringar fällt wegen der Kräftigen Dornen und der beiden Mitteldornen schwer

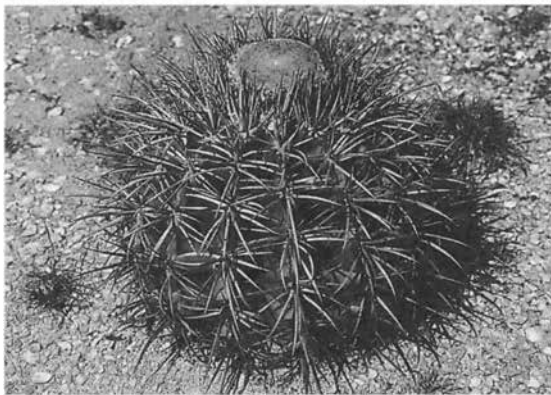
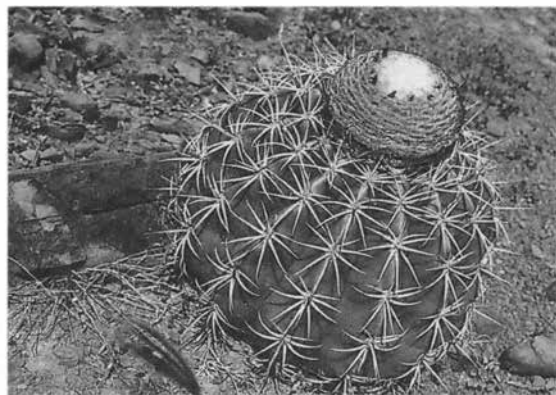
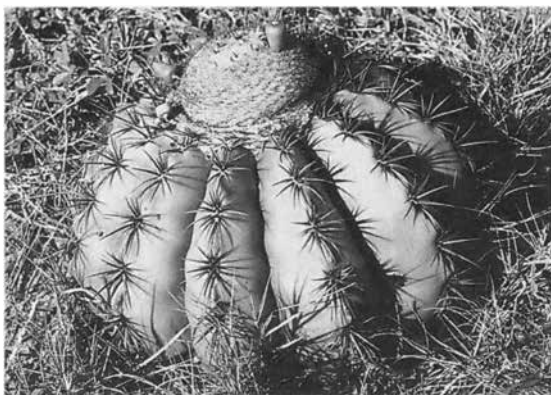
Abb. 4 (unten links) Extrem stark und dicht bedornte Form von *Melocactus lobelii* Suringar von der Playa La Restinga

Abb. 5 (unten rechts) Tief schwarz-braun bedornter *Melocactus* von den Hängen der Tetras de Maria Guevara

caesius (Wendland) N. P. Taylor]. Anfangs bin ich geneigt, jede x-te Pflanze als eigenständige Art anzusehen. Geurteilt nach meinen umfangreichen Wanderungen durch die Standorte, will ich hier ausdrücklich auf die Problematik der Gattung *Melocactus* auf der Isla Margarita hinweisen. Eine klare Definition und Abgrenzung der Populationen ist oft unmöglich, die in der Literatur zu findenden Unterscheidungsmerkmale verschwimmen, beobachtet man am Standort einige Hundert Pflanzen. Was ist zum Beispiel mit den kompakten Miniplanzen aus der Gegend von La Guardia, einem extrem trockenen Gebiet, die durch ihren Zwergwuchs stark an wild-bedornte *Melocactus matanzanus* erinnern? Und was ist mit den Pflanzen, die man am häufigsten im

Bereich der Restinga findet und deren Dornen ziemlich dünn, lang, zum Körper hin gekrümmt und mehr schwarz als braun sind?

Während meiner Wanderungen über die Insel finde ich neben „normalen“ Kammformen der Gattung *Melocactus* auch ein Exemplar, dessen „Cephalium“ mir in der warmen Morgensonne aus einem Hang zwischen Playa Parguito und Playa El Agua wie ein Fanal kupferrot entgegenleuchtet (siehe Titelbild). Der Pflanzenkörper hat einen Durchmesser von 21 cm bei einer Höhe von 23 cm. Er ist in 12 Rippen aufgeteilt, die bis 3,5 cm breit und 3 cm hoch sind. Die Areolen sind 1 cm lang und 0,5 cm breit, voll grauem Filz. Das braun-hornfarbene Dornenbild weicht von der Beschreibung nicht ab, das heißt, die Pflanze hat ein bis zwei Mitteldornen je Areole. Das „Gesamtcephalium“ ist ein 22 cm langer glatter Zylinder mit einem Durchmesser (ohne Dornen/Borsten) von 9



cm. Bei etwa 13 cm geht der „aufgesetzte Körper“ in das „echte“ Cephalium über - das eigentliche Cephalium ist nur 9 cm lang. Die ersten dreizehn Zentimeter des Cephaliums bestehen aus einem grünen Körper mit 19 flachen Rippen; den regelmäßig angeordneten Areolen entspringen dichte Büschel bis 2,5 cm langer und 0,5 mm dicker, wirr korkzieherartig verdrehter, hell hornfarbener Dornen. Zum oberen Teil hin, dem „echten“ Cephalium, werden sie kürzer und rotbraun. Immer kürzer werdend verwandeln sie sich jedoch auch im Cephalium nicht in Borsten, sondern in 1,5 bis 2 cm lange rotbraune dünne Dornen in der ansonsten weißen Cephaliumwolle. An der alten Pflanze ist keine Verletzung zu erkennen, von der dieses Phänomen herrühren könnte. Sie bildet mit drei anderen eine Gruppe, wobei zwei ein relativ gut ausgebildetes Cephalium haben.

Zum Abschluß empfehle ich die Insel nochmal weiter. Den sachkundigen Gast erwartet Natur pur; Voraussetzung ist jedoch die Kenntnis der spanischen Sprache ... dann ist man kein Gringo und die Leute schließen einen rasch in's Herz. ○



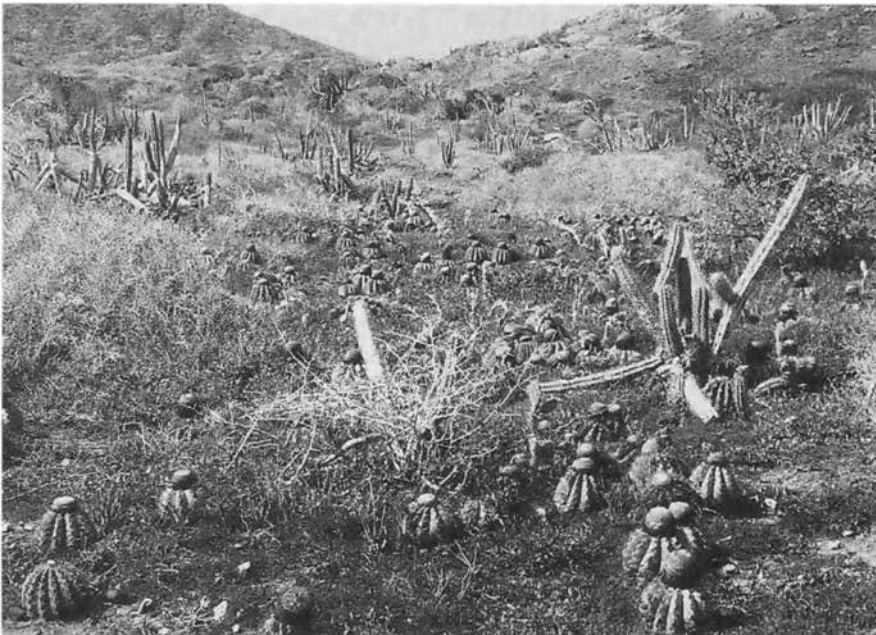
Anmerkung der Redaktion: Sämtliche Bilder mit Ausnahme des Titelbilds lagen als sw-Fotos vor.

Literatur:

HOFACKER, A. (1993): Kakteen auf der Isla Margarita. - Kakt. and. Sukk. **44**(10): 220-223.
 HOYOS, F. J. (1985): Flora de la Isla Margarita Venezuela. - Caracas.
 TAYLOR, N. P. (1991): The Genus *Melocactus* (Cactaceae). - *Bradleya* **9**: 1-80.

Abb. 6 (oben)
 „Leben“ im Cephalium eines mächtigen *Melocactus caesius* Wendland vom Cabo Negro im äußersten Nordosten Margaritas

Abb. 7 (unten)
 Cabo Negro im äußersten Nordosten Margaritas unweit von Manzanillo - ein Meer von *Melocactus caesius* Wendland - dazwischen *Ritterocereus griseus* (Haworth) Backeberg



Josef Alfred Wanie
 Am Gänsacker 29
 D-54298 Igel

Die Synonymie von *Coryphantha poselgeriana* (Dietrich) Br. & R. und *Coryphantha salm-dyckiana* (Scheer ex Salm-Dyck) Br. & R.

Reto F. Dicht

Die kräftig bedornete, an einen *Echinocactus* erinnernde *Coryphantha poselgeriana* weist, wie *Coryphantha muehlenpfordtii* Br. & R., mit der sie immer wieder verwechselt wurde, eine bewegte nomenklatorische Geschichte auf (DICHT 1996) und müßte eigentlich *Coryphantha salm-dyckiana* heißen. Dieser Bericht schildert die verwirrenden nomenklatorischen Probleme dieser Art, zeigt, wieso dem Namen *Coryphantha poselgeriana* der Vorzug gegeben werden muß und bereinigt deren Unterarten.

Wie UNGER (1986) richtig feststellte, wurde diese Art nicht, wie die meisten Autoren annahmen, als *Echinocactus poselgerianus* von DIETRICH (1851) erstbeschrieben, sondern bereits ein Jahr zuvor durch

SCHEER (1850) als *Mammillaria salm-dyckiana*. Als BRITTON & ROSE (1923) in *Cactaceae* IV: 39 die Neukombination *Coryphantha salm-dyckiana* (Scheer) Br. & R. vornahmen, unterlief ihnen ein Fehler: ihre englische Beschreibung dieser Art entsprach in praktisch keinem einzigen Punkt derjenigen des Basionyms *Mammillaria salm-dyckiana* und auch die wiedergegebene Fotografie zeigt eine völlig andere Art. Als Synonym von *Coryphantha salm-dyckiana* wird von den Autoren *Mammillaria delaetiana* Quehl angegeben, der ihre Beschreibung auch entspricht.

Seit BRITTON & ROSE wird der Name *Coryphantha salm-dyckiana* in der gesamten Kakteenliteratur im Sinne der BRITTON & ROSE'schen Beschreibung, also ohne Berücksichtigung des Typus des Namens, *Mammillaria salm-dyckiana* Scheer, als Synonym von *Coryphantha delaetiana* (Quehl) Berger verwendet, was zu vielerlei Mißverständnissen geführt hat.

Einige Autoren, die das Epithet *Coryphantha salm-dyckiana* im Sinne von BRITTON & ROSE verwenden, seien hier genannt: BERGER (1929), BORG (1937), BACKEBERG (1961), GLASS (1975), HAAGE (1981), BRAVO (1991), PRESTON-MAFHAM (1991), INNES & GLASS (1991).

Die folgende Vergleichstabelle zeigt die Synonymie von *Mammillaria salm-dyckiana* Scheer und *Echinocactus poselgerianus* Dietrich anhand ihrer Erstbeschreibungen auf und stellt diesen die Übersetzung der Angaben von BRITTON & ROSE zu *Coryphantha salm-dyckiana* (Scheer) Br. & R. gegenüber:

Abb. 1
Coryphantha poselgeriana in Blüte
Foto: Jonas Lüthy



| | <i>Echinocactus poselgerianus</i> Dietrich 1851 | <i>Mammillaria salm-dyckiana</i> Scheer 1850 | <i>Coryphantha salm-dyckiana</i> (Scheer) Br. & R. 1923 |
|---------------------|---|---|---|
| Körper | Halbkugelig, regelmäßig abgerundet, meergrün, 3 Zoll (8,1 cm) breit, 2 Zoll (5,4 cm) hoch | Kugelrund, oft auch niedergedrückt, blaugrün, 4 Zoll (10,8 cm) Ø | Einzel oder gruppenbildend, fast kugelig oder manchmal keulenförmig, hellgrün, 10-15 cm Ø |
| Warzen | Sehr breit, 1 Zoll (2,7 cm) Ø, oben abgeflacht, unregelmäßig stumpf 4-6-eckig, oben von einer tiefen Furche durchzogen | Groß, dick, jung abgerundet, 1 Zoll (2,7 cm) breit, ältere rautenförmig niedergedrückt, 1,5 Zoll (4 cm) Ø, mit vertiefter Scheidungslinie | Ziemlich kurz, nahe beieinander |
| Areolen | klein, länglich, fast nackt | bald nackt | |
| Randdornen | 7, über 1 Zoll (2,7 cm) lang, gerade oder wenig gekrümmt, steif, priemlich, zweischneidig und rotbraun, zwei obere kleiner, unter 1 Zoll (2,7 cm) lang, dünner und weißlich | 8-10, rückwärts gebogen abstehend, sehr starr, 1,5 Zoll (4 cm) lang, graugelb oder braun. Oben 1-5 dünnere, gerade oder gebogene Adventivstacheln, 1 Zoll (2,7 cm) lang | Ca. 15, ausgebreitet, dünn, 10-15 mm lang, grünlich oder weißlich |
| Mitteldornen | 1, gerade aufwärts, 1,5 Zoll (4 cm) lang, starr, dick, unten rotbraun, oben weißlich | 1, aufgerichtet, 2 Zoll (5,4 cm) lang, sehr kräftig, sehr starr, an der Basis knotig verdickt | 1-4, rötlich bis schwarz, die oberen 3 aufsteigend, am Scheitel zusammen geneigt, der unterste kräftiger, 2-2,5 cm lang, vorgestreckt oder nach unten gebogen |
| Vorkommen | Mexico, bei Saltillo | Bei Chihuahua | Staat Chihuahua, Mexico |

Die Erstbeschreibungen von *Mammillaria salm-dyckiana* und *Echinocactus poselgerianus* entsprechen sich weitgehend, wobei DIETRICH offenbar ein etwas jüngeres Exemplar vor sich hatte. Die oberen, büscheligen Adventivdornen sind bei jungen Exemplaren nicht immer in der späteren Anzahl vorhanden (vgl. Abb. 4 und 5), auch weisen deren Warzen noch nicht dieselbe Breite wie bei älteren Pflanzen auf.

Als charakteristische Merkmale von *Echinocactus poselgerianus* und *Mammillaria salm-dyckiana* fallen die sehr großen, dicken, über 2,7 cm breiten Warzen, die starren, über 2,7 cm langen Randdornen mit den feineren Adventivdornen oben sowie der ein-

zelne, sehr kräftige, aufgerichtete, starre, über 4 cm lange Mitteldorn auf, Merkmale, die außer *Coryphantha poselgeriana* keine andere bekannte Art der Gattung *Coryphantha* aufweist.

Die Blütenfarbe wird in der Literatur erst später, z. B. bei BRITTON & ROSE (1923), BERGER (1929) oder BÖDEKER (1933) mit fleischfarben oder rosarot angegeben, während BRITTON & ROSE bei ihrer *Coryphantha salm-dyckiana* blaßgelb angeben.

Nomenklatorischer Schluß

Mit der gültigen Erstbeschreibung von *Mammillaria salm-dyckiana* Scheer als Basionym ist die Neukombination von BRIT-

TON & ROSE (1923), *Coryphantha salmdyckiana* (Scheer) Br. & R., an und für sich als gültig zu erachten mit *Echinocactus poselgerianus* Dietrich, bzw. *Coryphantha poselgeriana* (Dietrich) Br. & R. als jüngeren Synonymen.

Durch die fälschliche Beschreibung und Illustration durch BRITTON & ROSE (1923) wurde der Name *Coryphantha salmdyckiana* jedoch in der Folge vielfach und andauernd für ein anderes Taxon (richtig als *Coryphantha delaetiana* bezeichnet) verwendet, das den Typus des Namens, *Mammillaria salmdyckiana*, nicht einschließt. Gemäß ICBN Art. 57 darf der Name *Coryphantha salmdyckiana* nicht „in vom üblichen Gebrauch abweichendem Sinne verwendet werden, bevor ein etwaiger Konservierungs- oder Verwerfungs-Vorschlag vorgelegt und abgelehnt worden ist.“

Da die Anwendung des Namens *Coryphantha salmdyckiana* mit *Coryphantha poselgeriana* als jüngerem Synonym ungewohnt wäre und auch angesichts des bisher inkorrekten Gebrauchs von *Coryphantha salmdyckiana* eine nachteilige Veränderung der Nomenklatur verursachen würde, sollte nach Ansicht des Autors von einem Konservierungs- oder Verwerfungsantrag abge-

sehen werden und in Anwendung von ICBN Art. 57 das bestehende Epithet *Coryphantha poselgeriana* (Dietrich) Br. & R. unter Einschuß von *Mammillaria salmdyckiana* Scheer als Synonym beibehalten werden. „*Coryphantha salmdyckiana* sensu BRITTON & ROSE“ hingegen muß als Synonym von *Coryphantha delaetiana* (Quehl) Berger erachtet werden.

Dieser Bericht möge verdeutlichen, daß der Name *Coryphantha salmdyckiana* im Sinne von BRITTON & ROSE als Synonym von *Coryphantha delaetiana* zu betrachten ist und keine Anwendung mehr finden sollte.

Synonyme und Standortformen

Wie eingangs erwähnt, wurde *Coryphantha poselgeriana* sehr oft mit *Coryphantha muehlenpfordtii* (Poselger) Br. & R. verwechselt und es finden sich in der Kakteenliteratur (Deutsche Monatsschrift für Kakteenkunde u.a.) verschiedene, teils sehr heftige Auseinandersetzungen über diese beiden Arten.

Als einzige Varietät hatte im letzten Jahrhundert SALM-DYCK (1850) im Erstbeschreibungsjahr der *Mammillaria salmdyckiana* eine var. *brunnea* beschrieben mit etwas spärlicheren und kürzeren, unten bräunlichen Randdornen, und als weitere Art aus diesem Formenkreis publizierte POSELGER (1853) *Echinocactus saltillensis*, die Standortform aus der Gegend von Saltillo. Große Verwirrung stiftete dann SCHUMANN (1898), der in seiner „Gesamtbeschreibung der Kakteen“ unter *Mammillaria scheeri* gleich mehrere Arten, darunter auch *Echinocactus poselgerianus* und *Echinocactus saltillensis* vermischte.

PURPUS (1911) beschrieb eine etwas divergierende Form als *Mammillaria valida*, die durch HEINRICH (1961) in BACKEBERG, Cactaceae 5, zu *Coryphantha poselgeriana* var. *valida* und durch BREMER (1977) zu *Coryphantha valida* umkombiniert wurde. *Mammillaria valida* Purpus ist jedoch illegitim, da es sich um ein jüngerer

Abb. 2
Älteres Exemplar von
*Coryphantha
poselgeriana* bei
Hipolito (Coahuila)
Foto: Reto F. Dicht

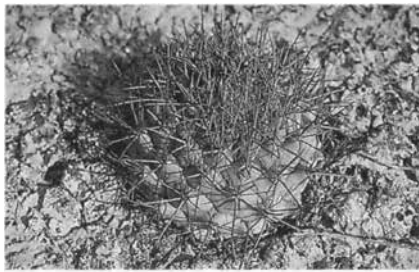


Abb. 3
*Coryphantha
poselgeriana* in der
Sierra Los Alamos
zwischen San Pedro de
las Colonias und
Cuatrociénegas
(Coahuila)
Foto: Reto F. Dicht



Homonym von *Mammillaria valida* Weber (WEBER 1898) handelt (ICBN Art.53).

Unklar bleibt, weshalb BRITTON & ROSE (1923) *Mammillaria difficilis* Quehl, bei der es sich um eine ganz andere Art handelt, in die Synonymie von *Coryphantha poselgeriana* einbezogen. BERGER (1929) beschrieb eine *Coryphantha kieferiana*, die jedoch nur eine Standortform von *Coryphantha poselgeriana* darstellt.

Coryphantha poselgeriana variiert, wie sehr viele *Coryphanthen*, nicht nur von Standort zu Standort sehr stark, sondern auch an ein und demselben Fundort. Überdies unterscheiden sich jüngere Pflanzen, wie sie für einen Großteil der Beschreibungen zur Verfügung standen, ziemlich stark von den älteren, bis über 20 cm Durchmesser aufweisenden Exemplaren. In der Sierra La Paila (Coahuila) finden sich weniger bedornete, der var. *brunnea* entsprechende Formen mit braunen Rand- und wenigen gelblichen oberen Adventivdornen (Abb. 2), während die Pflanzen in der Gegend von Saltillo insgesamt mehr Randdornen aufweisen, vor allem mehr und feinere, fast borstenartige obere Adventivdornen (Abb. 4 und 5). Von Viesca über Cuatrociénegas nordwärts bis in den Staat Chihuahua, sowie westwärts Richtung Durango trifft man sehr kräftig grauweiß, rötlich schimmernd bedornete, eher zylindrisch denn flachkugelig wachsende Formen mit pfriemlichen, nicht borstigen Adventivdornen und im jüngeren Pflanzenteil mehr zylindrischen, basal dreieckigen Warzen, die der bisherigen Varietät *valida* entsprechen (Abb. 3).

Alle beschriebenen Standortformen unterscheiden sich praktisch nur durch die Anzahl und eventuell die Farbe der Randdornen, teils auch durch die Wuchsform. In Übereinstimmung mit ZIMMERMANN (1985) scheint die Abgrenzung einer Unterart nicht gerechtfertigt.

Coryphantha poselgeriana (Dietrich) Britton & Rose Cactaceae 4: 28, 1923
 ≡ *Mammillaria salm-dyckiana* Scheer ex



Abb. 4
 Jungpflanze von *Coryphantha poselgeriana* bei Arteaga, östlich von Saltillo (Coahuila)
 Foto: Adrian Lüthy



Abb. 5
 Altes Exemplar von *Coryphantha poselgeriana* am selben Fundort wie Abb. 4
 Foto: Adrian Lüthy

Salm-Dyck, Cact. Hort. Dyck 1849: 134, 1850.

Echinocactus salm-dyckianus Poselger, Allg. Gartenz. 21: 102, 1853.

Cactus salm-dyckianus Kuntze, Rev. Gen. Pl. 1: 261, 1891.

Coryphantha salm-dyckiana (Scheer) Britton & Rose, Cactaceae 4: 39, 1923
nomen rejiciendum Art. 57 (Syn. von *Coryphantha delaetiana sensu* Britton & Rose)

Mammillaria salm-dyckiana var. *brunnea* Salm-Dyck, Allg. Gartenz. 50: 394, 1850.

Coryphantha salm-dyckiana (Scheer) Britton & Rose var. *brunnea* (Salm-Dyck) Unger, Kakt. and. Sukk. 37(5): 85, 1986.

≡ *Echinocactus poselgerianus* Dietrich, Allg. Gartenz. 19: 346, 1851.

Echinocactus saltillensis Poselger, Allg. Gartenz. 21: 101, 1853.

Mammillaria saltillensis Boedeker, Zeits. Sukk. 3: 268, 1928.

Coryphantha poselgeriana var. *saltillensis* (Poselger) Bremer, Cact. Suc. Mex. 22: 16, 1977.

Mammillaria valida Purpus, Monats. Kakt. 21: 97, 1911. Nom. illeg. ICBN Art.53.

- Non *Mammillaria valida* Weber, Dict. Hort. Bois. 806, 1898. Nec *Mammillaria scheeri* var. *valida* Engelman, Proc. Amer. Acad. 3: 265, 1856 (= *Coryphantha muehlenfordtii* Britton & Rose).
- Coryphantha poselgeriana* (Dietrich) Britton & Rose var. *valida* (Purpus) Heinrich ex Backeberg, Cactaceae 5: 3050, 1961. (Zur Gültigkeit vgl. ICBN Art. 58.3).
- Non *Coryphantha scheeri* (Kuntze) Benson var. *valida* (Engelmann) Benson, The Cacti of Arizona 25, 1969 (= *Coryphantha muehlenfordtii* Britton & Rose).
- Coryphantha valida* (Purpus) Bremer, Cact. Suc. Mex. 22: 14, 1977. (Zur Gültigkeit vgl. ICBN Art. 58.3).
- Mammillaria kieferiana* Hort. ex Boedeker, Zeits. Sukk. 3: 270, 1928.
- Coryphantha kieferiana* Berger, Kakteen: 276, 1929.
- Echinocactus salinensis* Poselger 1853 sensu Br. & R., Cactaceae 4: 28, 1923.
- Mammillaria difficilis* Quehl 1908 sensu Br. & R., Cactaceae 4: 28, 1923. ○

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1961): Cactaceae Vol. 5: 3051.
- BERGER, A. (1929): Kakteen: 270, 276. - E. Ulmer, Stuttgart.
- BÖDEKER, F. (1923): Mammillaria scheeri Mühlentpf. und andere Coryphanthen. - Zeitschrift für Sukkulantenkunde 1: 117.
- BÖDEKER, F. (1928): Ueber Mammillaria scheeri Mühlentpf. und Mammillaria valida Purp. (syn. Mam. saltillensis Böd.). - Zeitschrift für Sukkulantenkunde 3: 268-270.
- BÖDEKER, F. (1933): Ein Mammillarien-Vergleichs-Schlüssel: 11. - Neumann, Neudamm.
- BORG, J. (1937): Cacti: 294, 300. - Blandford Press, London.
- BREMER, L. (1977): Descripciones de Coryphantha V: Coryphantha poselgeriana. Cact. Suc. Mex. 22: 14.
- BRAVO-HOLLIS, H. & SANCHEZ MEJORADA, H. (1991): Las Cactaceas de Mexico, Vol. III. - Universidad Nacional Autonoma de Mexico.
- COLTLER J. (1894): Cactus salm-dyckianus (Scheer) Kuntze. - Contr. US Nat. Herb. III: 2:113.

- DICHT, R. F. (1996): Fazit einer nomenklatorischen Irrfahrt: Von Coryphantha scheeri (Kuntze) Benson zurück zu Coryphantha muehlenfordtii Br. & R. - Kakt. and. Sukk. 5: 93-98.
- DIETRICH, A. (1851): Echinocactus poselgerianus. - Allg. Gartenzeitung 19: 346.
- FÖRSTER, C. F. (1886): Handbuch der Cacteenkunde: 405. - Leipzig.
- GLASS, C. (1975): Cacti and succulents, Coryphantha salm-dyckiana. - Cact. Succ. J. (US) 47: 54.
- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z. - Neumann Leipzig.
- HEINRICH, W. (1961): Coryphantha poselgeriana var. valida. - Ex Backeberg, Cactaceae 5: 3050.
- INNES, C. & GLASS, C. (1991): The illustrated encyclopaedia of cacti 56, 57. - Quarto Publishing, London.
- MEYER, R. (1910): Echinocactus poselgerianus Dietr. - Monatsschrift Kakteenkunde 20: 135.
- POSELGER, H. (1853): Echinocactus saltillensis. - Allg. Gartenzeitung 21: 101.
- PRESTON-MAFHAM, R. & K. (1991): Cacti. The illustrated dictionary 27, 29. - Blandford London.
- PURPUS, J. A. (1911): Mammillaria valida. - Monatsschrift Kakteenkunde 21: 97.
- QUEHL, L. (1912): Mammillaria scheeri Mühlentpf. - Monatsschrift Kakteenkunde 22: 20-24.
- SALM-DYCK, J. (1850): Mammillaria salm-dyckiana. - Allg. Gartenzeitung 50: 394.
- SCHEER, F. (1850): Mammillaria salm-dyckiana. - Ex Salm-Dyck, Cact. Hort. Dyck 1849: 134.
- SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen. - Neumann, Neudamm.
- UNGER, G. (1986): Das Problem mit Coryphantha delaetiana (Quehl) Berger und Coryphantha salm-dyckiana (Scheer ex Salm-Dyck) Britton & Rose. - Kakt. and. Sukk. 37(5): 85.
- WEBER, F. A. C. (1898): Dict. Hort. Bois: 806.
- ZIMMERMANN, A. (1985): Systematics of the genus Coryphantha (Cactaceae). - Dissertation Univ. of Texas Austin (ined.).

Dr. Reto F. Dicht
Schulhausstraße 391
CH-4524 Günsberg

„Brother P-touch“ – elektronisches Beschriftungssystem für dauerhafte Pflanzenetiketten

Dieter Herbel

Der botanische Wert einer Pflanzensammlung, wie etwa von Kakteen und anderen Sukkulenten, steht und fällt auch im Liebhaberbereich mit einer dauerhaften, ständig gut lesbaren Etikettierung jedes einzelnen Individuums. Auch hier ist die wichtige Information laufend gefragt. Sie beginnt mit dem Gattungs- und dem Artnamen, mit eventueller Varietät etc., dann folgen Herkunft mit Datum sowie etwaige Registriernummern oder sonstige EDV-Angaben einer zusätzlichen Datenspeicherung.

Bisherige Beschriftungen häufig unzulänglich!

Was wurde daher in all den zurückliegenden Jahrzehnten nicht schon alles unternommen und versucht, um dauerhaft lesbare Etiketten anzufertigen, die auch noch über mehrere Jahre hinweg ihre Haltbarkeit unverändert bewahren. Die Bedingungen in einem Kakteen- und Sukkulantengewächshaus sind natürlich außerordentlich extrem. Neben intensiver Sonneneinwirkung kommen noch hohe Tagestemperaturen, feuchte und trockene Luft hinzu. Früheres Etikettenmaterial wurde dadurch mit der Zeit spröde und zersplitterte. Wetterfeste Beschriftungen mit Spezialbändern für Schreibmaschinen bleichten aus und meist waren nach ein paar Jahren nur noch Schriftreste lesbar, die vor den oben erwähnten Einwirkungen geschützt im Substrat verborgen waren. Mechanisch angefertigte Gravuretiketten mit dreischichtigen Kunststoffmaterialien, wie sie vorzugsweise in Botanischen Gärten ver-

wendet werden, sind für Liebhabersammlungen viel zu teuer und arbeitsaufwendig. Am haltbarsten erwiesen sich dabei meist noch einfache Bleistiftbeschriftungen per Hand, doch auch diese Methode kann aus verständlichen Gründen auf Dauer keineswegs befriedigen.

Ein neues Verfahren schafft Durchbruch

Eine fast revolutionäre Entwicklung im gesamten Computerbereich brachte nun auch für unsere Pflanzenetiketten eine wirklich hervorragende Lösung, die sich nach eigenen, gut dreijährigen Erfahrungen bereits in der Praxis ausgezeichnet bewährte. Vorgestellt sei das elektronische Beschriftungssystem „Brother P-touch“, das nunmehr vielseitige Anwendungsmöglichkeiten bietet.

Das handliche Gerät, Modell „P-touch 5000“ mit den Maßen 215 mm (B) x 152 mm (T) x 57,5 mm (H), arbeitet netzunabhängig mit eingelegten Batterien, wobei zusätzlich auch ein Netzteil angeschlossen werden kann. Mittels Tastatur wird der gewünschte Text eingegeben, der rechts oben im Sichtfeld erscheint und notfalls ergänzt, korrigiert und zuletzt auch gespeichert werden kann.

Besonders bemerkenswert ist die enorme Vielfalt des Gerätes. Neben fünf verschiedenen Schriftgrößen in sechs Schriftarten sind insgesamt über 7500 Schriftzeichen abrufbar. Für den Druck stehen 9 und 12 mm breite Schriftbänder zur Verfügung, wobei Schriftbänder, wie auch Buchstaben- oder Zahlendruck in vielen Farben möglich

Oben
Elektronisches
Beschriftungssystem
„Brother P-touch 5000“
mit Schriftbändern und
Etiketten

Unten
Verschiedene
Schriftgrößen und
fertige Etiketten für
unsere Kakteen und
anderen Sukkulenten

sind. Die Schriftbänder mit einer Länge von 7,7 m eines kostengünstigeren Anbieters, befinden sich in stets gegenseitig auswechselbaren Einzelkassetten, die mit wenigen Handgriffen spielend leicht jeweils eingelegt werden können.

Zweizeilige Mikroschrift

Für die Beschriftung meiner Pflanzenetiketten verwende ich mit bestem Erfolg schwarze Schrift auf einem farblosen, 12 mm breitem Folienband. Dieses Klarsichtband ist ähnlich einem „Tesafilm“ unterseits mit einer fest haftenden Klebeschicht versehen.

Neben verschiedenen Schriftformen, wie etwa Anelia, Lori oder Extragroß, hat die sog. „Mikroschrift“ eine besondere Bedeutung, da nur mit ihr selbst auf dem 9, bzw. 12 mm breitem Band doppelzeilige Texte ausgedruckt werden können. So lassen sich damit übliche Stecketiketten in der Größe, wie etwa 8 cm Länge und 13 mm Breite äußerst zweckmäßig beschriften. Die schwarze, doppelzeilige Schrift erscheint gestochen scharf und ist daher hervorragend zu lesen.

Was an Text, Daten oder Kennziffern auf der Vorderseite eines Etikettes nicht mehr Platz hat, kann zusätzlich mit einem weiteren Band auf der Rückseite untergebracht werden.

Etiketten in beliebigen Größen möglich

In der Regel besteht der Wunsch, die Etiketten nicht zu

groß anzufertigen, damit sie nicht störend in der Pflanzensammlung in Erscheinung treten. Das schließt jedoch nicht aus, daß man für größere Einzelpflanzen oder Ampeltöpfe auch entsprechend markantere Etiketten mit einem größerem Schriftbild anfertigen und auch ausdrucken kann. Hierzu stehen dann Schriftformen bis „Extragroß 3“ zur Verfügung. Sie können dann freilich nur einzellig ausgedruckt werden.

Äußerst einfache Anwendung

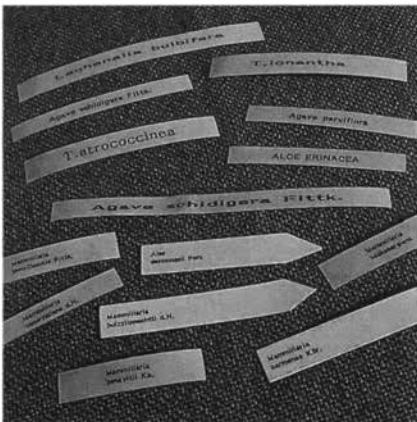
Der eingegebene, im Sichtfeld erscheinende Text aus Groß- und Kleinbuchstaben wird auf eine Tastenbetätigung hin ausgedruckt. Dies kann beliebig oft wiederholt und je nach Bedarf bis 99 Stück sogar vorprogrammiert werden. Durch einen seitlichen Hebelzug wird dann jeder Textteil - die künftige, auch doppelzeilige Etikettenbeschriftung - einzeln abgeschnitten, wobei ein 17 mm langer Bandvor- und Nachlauf mit enthalten ist.

Das Schriftband wird nach dem Druckvorgang auf der Rückseite von einer haftenden Schutzfolie abgedeckt. Sie muß also erst abgezogen werden, ehe das beschriftete Klarsichtband auf dem Etikett fest aufgedrückt wird. Durch das freie Vorlaufband kann der Textbeginn links am Etikett ganz nach Belieben mit ca. 5-8 mm freiem Rand angehalten und dann festgepreßt werden. Das nach außen überstehende, freie Band wird dann einfach mit einer Schere bündig abgeschnitten.

Konstanter, lichtbeständiger Schriftzug

Nicht ohne Grund erfolgt der Schriftdruck stets gegen die Unterseite des festklebenden Klarsichtbandes. So ist die aufgedruckte Schrift auf dem Etikett durch die transparente Folie vor Beschädigungen, Verkratzen, Verschmutzen etc. vorzüglich geschützt. Erdreste und dergl. lassen sich so mühelos feucht abwischen oder mit etwas Wasser beseitigen.

Nach Angaben des Herstellers handelt



VORSTAND

Präsident: Dieter Supthut, Städtische Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 0041 / 1 201 45 54, Fax 0041 / 1 201 55 40,

Vizepräsident/Geschäftsführer: Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 09 31 / 46 36 27

Vizepräsident/Schriftführer: Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 32 48

Schatzmeister: Michael Fandrich, Magdalenenallee 12, 25469 Halstenbek, Tel. + Fax 0 41 01 / 40 15 94

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow, Hoheforststr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Detlev Metzger, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle

**Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 23 92**

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 09 31 / 46 36 27

Artenschutz-Beauftragter: Klaus Helmer, Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. + Fax 06 61 / 7 15 47

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz, Goethestr. 3, 97291 Thüningersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haug, Lungamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke, Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum: Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 32791 Lage/Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

AG Echinocereus:
Dr. Richard Chr. Römer, Rudolf-Wilke-Str. 24, 81477 München, Tel. 0 89 / 7 91 37 34

AG Echinopsis-Hybriden:
Klaus Kornely, Im Herzenacker 20, 55435 Gau-Algesheim

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):
Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstr. 8, 40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

AG „Fachgesellschaft anderer Sukkulenten e. V.“:
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30 / 6 55 20 45

AG Freundeskreis „Echinopse“:
Hans-Jürgen Wittau, Am Gelinde 27, 34260 Kaufungen, Tel. 0 56 05 / 21 35

AG Gymnocalycium: Dr. Ludwig Bercht, Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel, Tel. 00 31 / 344 - 69 33 21

AG Interessengemeinschaft Epiphytischer Kakteen (EPIG): Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg, Tel. 040 / 7 89 64-201, Fax 040 / 7 89 64-483 oder 274

AG Literatur: Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

AG Natur- und Artenschutz: Ralf Nödinger, Mörkestr. 4, 73770 Denkendorf, Tel. 07 11 / 3 46 21 48

AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger, Dörnthagenerstr. 3, 34277 Fuldaabrück

AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

AG Rebutia: Gerold Vincon, Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

AG Tephrocactus: Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800
Eningen unter Achalm
Tel. + Fax
0 71 21 / 8 23 92

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800
bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850
bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

| | | |
|-----------------|------------------------|--------------|
| Jahresbeiträge: | Mitgliedsbeitrag: | DM 60,- |
| | Jugendmitglieder: | DM 30,- |
| | Rechnungskostenanteil: | DM 5,- |
| | Luftpostzuschlag: | je nach Land |
| | Aufnahmegebühr: | DM 10,- |

ACHTUNG! Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten Heft 10/96 schon am 9. August 1996

Ein Blick voraus - für Ihre Planung!

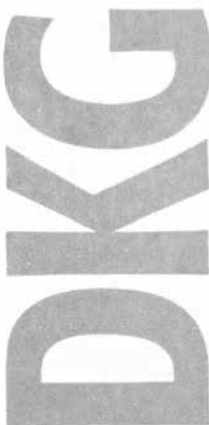
Kaktus 97

Die JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

verbunden mit den
Würzburger Kakteen tagen,
findet am **12. und 13. April 1997**
in Würzburg
in der großen CARL-DIEM-HALLE statt.
Diesen Termin teilen wir Ihnen rechtzeitig für Ihre Planungen mit.

Anmerkung: Wegen Termin- und Organisationsproblemen wurde die Jahreshauptversammlung ausnahmsweise auf den 12. und 13. April 1997 verlegt. Wir bitten um Verständnis!

Mit den besten Grüßen!
Ortsgruppe Würzburg



8 / 96



Wahlen bei der JHV 1996

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 8. Juni 1996 in Offenbach/Queich wurden verschiedene Wahlen durchgeführt:

Neuer **Vizepräsident/Schriftführer** als Nachfolger von Dr. Thomas Engel wurde Jürgen Rothe, Eningen unter Achalm.

Zum **Schatzmeister** wurde Michael Fandrich gewählt, der diese Aufgabe bereits seit 17.2.1996 kommissarisch ausführte.

In den **Beirat** wiedergewählt wurden Horst Berk, Bernd Schneekloth und Werner Niemeier; neu gewählt wurden Andreas Hofacker (Juristische Beratung) und Rudolf Wanjura (Finanzbereich).

Als **Kassenprüfer** wählte die Versammlung Peter Sippel, Fulda, und Valentin Scholz, Bremen.

Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Der Vorstand

Karl-Schumann-Preis

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Offenbach/Queich wurde der **Karl-Schumann-Preis 1996 an Frau Beate Hendricks** übergeben.

Aus mehreren eingereichten Arbeiten war ihre Diplomarbeit „Die Hydathoden der Gattung *Crassula*“ ausgewählt worden, die sie bei Professor von Willert an der Universität Münster angefertigt hatte. Frau Hendricks geht in der Arbeit der Frage nach, ob die Hydathoden - das sind Organe der Pflanzen, durch die normalerweise Wasser abgegeben wird - von *Crassula*-Arten aus dem Bereich der Tau- und Nebelzone Namibias umgekehrt auch Wasser aufnehmen können. In Anwesenheit von Prof. von Willert würdigte der scheidende Vizepräsident/Schriftführer Dr. Thomas Engel die Arbeit der Preisträgerin, ehe der Präsident der DKG, Dieter Supthut, Frau Hendricks den Preis übergab.

Gemäß den Ausschreibungsbedingungen für den Karl-Schumann-Preis werden die Ergebnisse der Arbeit demnächst in der *KuaS* veröffentlicht werden.

Jeder kann sich mit einer besonderen Arbeit über Kakteen oder andere Sukkulente für den nächsten **Karl-Schumann-Preis 1997** bewerben oder eine entsprechende Arbeit dafür vorschlagen. Reichen Sie die Ar-

beit bis zum **31. Dezember 1996** bei der Geschäftsstelle ein! Dort können Sie auch ein Merkblatt mit den Bedingungen erhalten.

Der Vorstand

Nachtrag Ehrungen 1995 und 1996

Für **über 25 Jahre** treue Zugehörigkeit zur DKG wurden mit Urkunde und Nadel in Silber geehrt:

Wolfgang Korth, 31319 Sehnde

Manfred Meurer, 53359 Rheinbach.

Der Vorstand gratuliert herzlich.

EIN WICHTIGES BUCH FÜR DEN KAKTEENFREUND

HORST & UEBELMANN - Feldnummernliste

Herr Werner Uebelmann (Schweiz) schenkte an der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft in Offenbach/Queich 500 Exemplare seiner neuesten Feldnummernliste - gleichzeitig erhielten je 200 Exemplare auch die GÖK und die SKG.

Der Erlös aus dem Verkauf des Buches ist auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Uebelmann für Naturschutzprojekte bestimmt sowie für Arbeiten junger Forscher und Wissenschaftler, die sich mit sukkulenten Pflanzen befassen.

Das Buch mit 204 Seiten und 44 wunderschönen Farbbildern ist attraktiv gestaltet und enthält alle Feldnummern der Länder Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay von HU 1 bis HU 1762, jeweils auch nach Gattungen und Regionen geordnet. (Eine ausführliche Buchbesprechung erfolgt später durch die Redaktion Literatur.)

Dieses wichtige Nachschlagewerk für jeden Kakteenfreund ist über unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Anschrift: Deutsche Kakteen-Gesellschaft
Geschäftsstelle
Frau Gretel Rothe
Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm

Nur gegen Voreinzahlung:

Kontoinhaberin: Gretel Rothe
Kontonummer: 1900 776
Bankleitzahl: 640 500 00
Kreissparkasse Reutlingen
oder EC-Scheck (der auf der Rückseite die

Unterschrift und die Kartennummer tragen muß!)

Abgabepreis: 33.- DM (incl. Porto und Verpackung)

Für Ortsgruppen empfehlen wir Sammelbestellungen.

Bitte bestellen Sie möglichst bald dieses wertvolle Buch, denn die Gesamtauflage beträgt nur 1000 Exemplare, und unsere 500 Stück sind sicher schnell vergriffen!

Gretel Rothe, Leiterin der Geschäftsstelle

Jahreshauptversammlung der AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V.“

Die Jahreshauptversammlung der FGaS führen wir in diesem Jahr in Verbindung und Abstimmung mit dem „Tag der offenen Tür“ der Gärtnerei Specks in Erkelenz-Golkrath durch.

Eine möglichst zahlreiche Beteiligung der Mitglieder ist erforderlich, da Hauptpunkt der Tagesordnung die laut Satzung notwendige Wahl der beiden Vizepräsidenten (diese Funktionen sind seit einem Jahr vakant) sein muß. Hiervon sind der Bestand der FGaS als e.V. sowie die Konsolidierung der fachlichen Arbeit im Interesse der Mitglieder abhängig. Die FGaS benötigt dringend tatkräftige Mitarbeiter im Vorstand, die sich für fachlich orientierte Arbeitsaufgaben einbringen können (z.B. Organisation der Jahrestagung, internationale Zusammenarbeit, Aufbau neuer Interessengemeinschaften etc.). Mitarbeiter für andere Aufgaben (ggf. als Beisitzer) sind gleichfalls willkommen.

Veranstaltungsort:

Gaststätte Strick-Vonken, 41812 Erkelenz-Golkrath

Programmablauf:

Samstag, 21.09.1996, 9.30 - 17.30 Uhr

Möglichkeit der Teilnahme an den Veranstaltungen des „Tages der offenen Tür“ der Gärtnerei Specks (Lichtbildervorträge namhafter Referenten)

Samstag, 21.09.1996, ab 19.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein der Mitglieder der FGaS mit Dia-Kurzvorträgen und Diskussion

Sonntag, 22.09.1996, 9.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der FGaS

G. F. Wagner, Präsident der FGaS

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V.“

Informationen

zu Interessengemeinschaften

Treffen der **IG Mesembs**: Samstag, 12.10.1996 ab 15.00 Uhr, „Cono's Paradise“ Sukkulentengärtnerei Uwe Beyer, Dorfstraße 10, D-56729 Nettehoefe/Eifel. Die Gärtnerei ist für Interessenten ab 9 Uhr geöffnet.

Interessenten für **Sansevierien** oder **sukkulente Bromelien** (Dyckia, Hechtia, Abromeitiella) werden zur Gründung einer IG aufgerufen. Ansprechpartner hierfür:

Michael Rudolphi, Lesewitzer Steig 13, D-13503 Berlin

G. F. Wagner
Präsident der FGaS

Arbeitsgruppen stellen sich vor:

ELK - Europäische Länderkonferenz

Bei der Vorstellung dieses europäischen Vereins als neue Arbeitsgruppe der DKG muß man wohl zunächst den Namen erklären, der manchem Leser in der Deutung wohl gewisse Schwierigkeiten bereitet. Diese sogenannte „Konferenz“ meint schlicht eine „Zusammenkunft“ und hat so gesehen nichts mit der uns bekannten „Lehrerkonferenz“ zu tun. Besser erklärt sich der Sinn unserer internationalen Bemühungen in der wörtlichen Übersetzung unserer lateinischen Emblemschrift als „Zusammenkunft der europäischen Freunde und Sammler von Kakteen und Sukkulenten“. Unsere Absicht ist es, über sprachliche und politische Grenzen hinweg Erfahrungen, Meinungen und gar Freundschaften zu erleben bzw. schließlich auch Pflanzen auszutauschen.

Vor 32 Jahren gründeten Freunde aus den Niederlanden, Belgien und der Bundesrepublik Deutschland die sogenannte „3 Länderkonferenz“. Eine kleine Organisationskommission plante jährlich eine Gemeinschaftstagung unter der grundsätzlich geforderten Voraussetzung, nicht nur tagsüber ein paar Stunden lang Fachvorträge zu hören, sondern darüber hinaus gemütlich zusammensitzen und sich trotz sprachlicher Schwierigkeiten kennenzulernen und gut zu verstehen. Vor etwa 11 Jahren nun - die Europäische Ge-





meinschaft begann sich immer besser zu formieren - drehten die Mitglieder der Organisationskommission im Emblem die „3“ einfach um. Das „E“ für Europa war gefunden.

Der in Belgien eingetragene Verein besteht lediglich aus den Kommissionsmitgliedern, organisiert die jährlichen Tagungen und erhebt keinerlei Beitrag. Die Tagungen fanden zu Beginn der ELK in Hengelhof/Belgien, einem großen und komfortablen Feriendorf, bei erträglichen Vollpensionsgebühren statt. Hengelhof, nahe der deutschen und niederländischen Grenze gelegen, brachte uns hohe Teilnehmerzahlen.

Vor etwa 5 Jahren erhöhte plötzlich ein neuer Inhaber die Gebühren um mehr als 100 % und machte sie für alle Teilnehmer untragbar. Auf der Suche nach einer bezahlbaren Pensionsmöglichkeit entschieden wir uns für Duinse-Polders in Blankenberge/Belgien nahe Seebrügge, Brügge oder Ostende an der Kanalküste. Wir ahnten natürlich, daß der 300 km längere Anreiseweg ein ziemliches Hindernis für unsere Besucher wäre. Es war und bleibt jedoch die einzig tragbare Lösung. Außerdem verbesserte sich mancherlei: die Verpflegung, ein toller Vortragssaal und eine große Halle für die Tausch- und Verkaufsbörse. Und vor allem: alles unter einem Dach! Das ist wichtig genug bei schlechtem Wetter. Auch waren und sind wir der Überzeugung, daß unsere Freunde wohl für das geheiligte Hobby die größere Anreisestrecke in Kauf nehmen würden. Und das trat, wenn auch zunächst nur zögernd, dann aber stetig wachsend ein. Die OG Kassel kam sogar fast geschlossen mit dem Bus, und auch österreichische und schweizerische Freunde konnten wir in Blankenberge treffen. Die Teilnehmerzahl - wohl gemerkt aus ganz Europa - nimmt deutlich zu.

Wir glauben, daß wir mit unserer Tagung einen - wenngleich auch winzigen - Schritt auf ein „Vereintes Europa“ zu tun, einen Schritt, der auch noch Spaß macht. Sie haben in diesem Jahr noch Gelegenheit dabei zuzusein: Die 31. ELK Tagung findet am 14./15. September 1996 statt. Näheres können Sie im Juni- und Juliheft der KuaS nachlesen. Noch können Sie sich anmelden! Überlegen Sie mal, ob Sie nicht Lust verspüren, mit französischen, englischen, belgischen oder

niederländischen Liebhabern über Ihr Hobby zu diskutieren, Pflanzen auszutauschen oder preiswert einzukaufen!

Dr. Rosenberger
Katzbergstr. 8
D-40764 Langenfeld

AG Philatelie

Am Rande der diesjährigen JHV der DKG in Offenbach/Queich fand ein Treffen der Mitglieder der AG Philatelie am Freitag, dem 7. Juni 1996, in der Geflügelhalle statt. Trotz brütender Hitze fanden sich 14 Mitglieder und Interessierte in einem reservierten Raum ein und konnten einmal über die Probleme der Arbeitsgruppe ausgiebig sprechen sowie als Hauptaugenmerk den Markentausch vornehmen. Viele Marken wechselten den Besitzer, und wir bitten die Gastgeber in Offenbach um Entschuldigung, daß es so lange gedauert hat. Es wurde beschlossen zu versuchen, im kommenden Jahr wieder ein solches Treffen zu organisieren. Dann würden wir uns in Würzburg treffen. Es waren in Offenbach jedenfalls angenehme Stunden, es klappte alles (auch mit den Getränken). Dank gebührt den Damen und Herren der OG Offenbach/Südliche Weinstraße mit und um Herrn Hünerfauth.

Horst Berk
Leiter der AG Philatelie

Urlaub?

Besuchen Sie unsere **Kaktussuchtereie mit ± 2500 verschiedenen Sorten Kakteen** u. a. Ariocarpus, Sclero's, Navajoa's, Pediocactus, ± 100 Sorten Sulcorebutia, ± 250 Sorten Kammformen, Turbinicarpus u.s.w. und viele Agaven, Euphorbia's und andere Sukkulenten. Sie finden meinen Betrieb ± 20 km südlich von Utrecht an der A27.

Kaktussuchtereie Lakerveld

Lakerveld 8g · Lexmond · Tel. 0031-347 341718

Geöffnet: Montag und Freitag von 13.00 – 17.00 Uhr / Samstag von 8.00 – 17.00 Uhr

An anderen Werktagen nur **mit Voranmeldung!**

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHÖ – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Fordern Sie für Vierkanttöpfe, Vierkantcontainer- und Rundtöpfe in Originalkartons Angebot an!

GANTNER - KOPF, Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Kakteen- u. Orchideensubstrate Ringstraße 112,
Mineralische u. organische 76356 Weingarten bei Karlsruhe
Naturprodukte Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr.
Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

British Cactus & Succulent Society

Our **JOURNAL** of international repute caters with items of botanical interest for all enthusiasts of Cacti and Succulents. Produced quarterly it contains articles of scientific information as well as member's news and views.

also

'**BRADLEYA**', an annual publication for the serious collector and student of succulent plants.

Full Membership including '**BRADLEYA**'

In UK or other EEC Country £ 22.00

Other countries outside the EEC £ 24.00

or US\$ 52.00

Full Membership excluding '**BRADLEYA**'

In UK or other EEC Country £ 12.00

Other countries outside the EEC £ 13.00

or US\$ 28.00

Overseas issues despatched by air mail. Back numbers of most issues available.

Further details from:

The Membership Secretary – Mr. P. A. Lewis,
Firgrove, 1 Springwoods, Courtmoor, Fleet, Hants. GU13 9SU ENGLAND

CACTUS AND SUCCULENT SOCIETY OF AMERICA

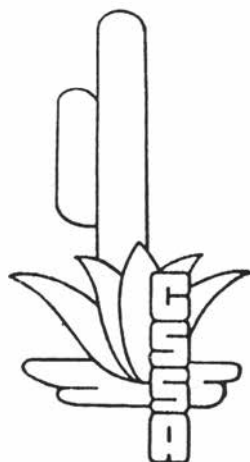
presents

**ITS 27TH BIENNIAL
INTERNATIONAL
CONVENTION**

IN

SAN DIEGO

JULY 5-11, 1997



FIELD TRIPS TO:

**THE CSSA NATIONAL SHOW AT THE HUNTINGTON BOTANICAL GARDENS
AND HABITAT TOUR IN BAJA MEXICO**

for more information write to :

**RICHARD BERNARD, CSSA CONVENTION CHAIRMAN
780 COLE STREET, SAN FRANCISCO, CA, 94117**

ACHTUNG!

Wir haben
Betriebsurlaub
vom 19. bis 30. August,
deshalb ist der
**ANZEIGEN-
SCHLUSS**

für KuaS – Heft 10 / 96
– 15. Aug. '96

(Manuskript bis spätestens 2. September) –
dringend einzuhalten.

Ihre druckbild GmbH



Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle,
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm,
Tel. + Fax 0 71 21 / 8 23 92

Technische Redaktion:

Alt: Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstraße 20, CH-3013 Bern,
Telefon (0041) 031 / 331 14 36
Fax (0041) 031 / 331 16 10

Neu: Dr. Ulrich Meve, Pantaleonstr. 6b,
D-48161 Münster, Telefon 0 25 34 / 84 79
E-mail: meve@uni-muenster.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42,
D-27308 Kirchlinteln; Telefon+Fax 0 42 30 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. + Fax 0 89 / 95 39 53

Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon (0041) 01 / 201 45 54, Fax (0041) 01 / 2 01 55 40

Landesredaktionen (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland: Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80,
D-90765 Fürth, Tel. + Fax 0911 / 790 98 60

Schweiz: Sonja von Allmen,
Losenegg, CH-3619 Eriz, Tel. 033 / 53 20 23

Österreich: Dipl. Ing. Dieter Schornböck,
Gottfried Winkler

p. A. EDV-Zentrum der TU Wien, A-1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 8-10, Fax (+43-1) 470 64 08

Satz und Druck: druckbild GmbH

Wilhelm-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10; Fax 0 76 51 / 93 21-06
ISDN-Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08

Layout: Klaus Neumann und Alexandra Knebel

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe
und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des
Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind,
stammen jeweils vom Verfasser

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht
werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“,
„Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur
Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäfts-
stelle der DRG bestellt werden (alle Adressen s. oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

HAUPTVORSTAND UND MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS

(Landesredaktion siehe Impressum)

COMITÉ DE DIRECTION ET COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES SECTIONS

(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr. 15, 7323 Wangs, Tel. 081 / 723 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 2 84 03 94, Fax 0 81 / 2 84 03 83

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 71 / 9 47 12 05, Fax 0 71 / 9 47 14 30

Protokollführerin / Rédactrice du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstr. 25, 8049 Zürich, Tel. 01 / 341 89 45

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 406 34 50, Fax 01/812 91 74

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 340 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke 1, 5107 Schinznach-Dorf, Tel. 0 56 / 443 02 13

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon, Tel. 0 22 / 777 12 39

Präsidentenliste: Heft 7/96.

VERANSTALTUNGEN**Aarau**

Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr
Sammlungsbesichtigung bei Eugen und Margrit Moser, Sisseln

Baden

Donnerstag, 15. August, 20.00, Rest. Rebstock, Wettingen
Sorgenkinder / Pflanzen bestimmen unter der Leitung von F. Spielmann und R. Puddu

Basel

Montag, 5. August 1996
Hock
Montag, 2. September, 20.00 Rest. zum Seegarten, Münchenstein

Diavortrag von Frau Hermine Freivogel „Von Kalifornien bis nach Texas, Teil 2“

Bern

Montag, 19. August, 20.00, Rest. Jardin, Bern
Arbeitsgruppe: Gymnocalycium Teil 1

Biel-Seeland

Dienstag, 13. August, 20.15, Hotel Falken, Aarberg
Sammlungsbesichtigung bei Thomas Schneider

Chur

Donnerstag, 8. August 1996
Hock

Freiamt

Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr
Sammlungsbesichtigung bei Eugen und Margrit Moser, Sisseln

Genève

Lundi, 26 août, 20.00, Club des Aînés, Genève
Assemblée

Gonzen

Donnerstag, 15. August, 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs
Tips und Tricks für Kakteenfreunde Teil 1

Lausanne

Août, pas de communication

Luzern

August 1996
Sommerprogramm spez. Einladung

Oberthurgau

Mittwoch, 21. August 1996
Hock bei Margrit Bill, in Alten

Olten

Freitag, 9. August 1996
Kameradschaftliches Treffen mit Bräteln bei Pia und Otto Jäggi in Härkingen

Schaffhausen

Mittwoch, 14. August 1996
Wettbewerbspflanzen „Lobivia saltensis“ bei Peter Herrmann, Schleithelm

Solothurn

Sonntag, 25. August, 10.00, Untersiggenthal
Hock bei Fam. Spielmann, Untersiggenthal

St.Gallen

Mittwoch, 21. August, 20.00, Rest. Feldli, St. Gallen
Reisebericht

Thun

Samstag, 24. August 1996
Sammlungsbesichtigung bei Vreni und Hanspeter Schmid, Adelboden

Valais

Août, vacances et rencontre amicale

Winterthur

August 1996, keine Meldung



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
0 81 / 2 84 03 83



8 / 96



Zürcher Unterland

Freitag, 30. August, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon
Vortrag von Herrn H. J. Jucker „Tropische Schönheit
ten Venezuelas“

Zürich

Freitag, 23. August, 20.00, Rest. Schützenhaus,
Zürich
Führung in der Sukkulenten-Sammlung Zürich,
Gast OG Zürcher Unterland

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im
Monat, 20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Samstag, 17. August 1996
Besuch der Mitglieder in Zurzach, bei Maria Jegge
und Eugenie Zubkovski



Achtung!

Da die Druckerei vom 19. bis 30. August
Betriebsurlaub hat, wurde der **Redaktions-
schluß für die Gesellschaftsnachrichten/
Heft 10** auf den **9. August** vorverlegt.
Die Druckerei bittet um Verständnis.

ORTSGRUPPEN-VORSTELLUNG

Ortsgruppe Thun und Umgebung

Es muss schon vor dem zweiten Weltkrieg
in Thun einige Kakteenliebhaber gegeben ha-
ben. Denn trotz der Kriegswirren und schwe-
ren Zeiten wurde am 11. November 1944 die
Ortsgruppe Thun gegründet.

An der ersten Monatsversammlung vom
8. Dezember 1944 waren dann auch schon
Ueberwinterungsfragen auf dem Programm.

Nun die Probleme sind in den vergange-
nen Jahren dieselben geblieben wie damals.
Ueberwinterungsfragen giebt in der Ortsgrup-
pe alle Jahre wieder. An den Monatsver-
sammlungen, die zum Teil gut besucht wer-
den, behandeln wir verschiedene Themen. Wie
Aussäen, Propfen, Schädlingsbekämpfung oder
richtiges Erdsstrat mischen und vieles mehr.

Dia und Filmvorträge über einzelne Gat-
tungen, oder über Reisen in Mexiko und an-
dere Ländern. Dazwischen darf auch ein wis-
senschaftlicher Vortrag nicht fehlen. Die Mo-
natliche Pflanzenverlosung findet stets guten
Anklang. Im April gibts immer eine Kakteen-
versteigerung, wo viele Pflanzen ihren Besitzer
wechseln. Auch machen wir Sammlungsbe-
sichtigungen und Reisen. Eine Aussaatgruppe
gibts bei uns auch. Und natürlich eine Säm-
lingsbörse, die immer interessante und schöne
Sachen zu bieten hat.

Im Jahr 1956 wurde zum ersten mal in
Thun die Jahreshauptversammlung der SKG
abgehalten. Natürlich mit einer grossen Kakte-
teenausstellung. 1970 war Thun wieder dran
für die Jahreshauptversammlung der SKG.

Unsere Mitgliederzahl ist von 18 im Jahr
1959 auf 60 im 1980 gestiegen. Heute besteht
die Ortsgruppe aus 53 Aktivmitglieder aus der
näheren und auch weiteren Umgebung von
Thun. Einige Mitglieder haben einen weiten
Weg zur jeweiligen Monatsversammlung. Von
Adelboden, Brig, Visp, Brienz und vom Eggwil
im Emmental.

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon: (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3585 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redaktion des Mitteilungsblattes der GÖK und
Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 470 64 08

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Oewirkgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 290 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 5a/4/2/8
Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44
Dienststelle (+43-1) 505 56 74

Liebe Kakteenfreunde!

Unser Beitrag enthält diesmal den Bericht
über die diesjährige Jahreshauptversamm-
lung der Gesellschaft Österreichischer Kak-
teenfreunde.

GÖK-Jahreshauptversammlung 1996

Unsere heurige Jahreshauptversammlung fand
am 25. und 26. Mai in Österreichs jüngster Landes-
hauptstadt statt. St. Pölten, etwa eine Autostunde west-
lich von Wien am Rande des Alpenvorlandes ge-
legen, beherbergte zu diesem Zeitpunkt nicht nur die
Tennis-Weltelite, sondern war auch der Mittelpunkt
umfangreicher Kunst- und Kulturveranstaltungen,
nicht zuletzt zum Thema „1000 Jahre Österreich“. So
war es kein Zufall, daß auch wir unsere Jahreshaupt-
versammlung in diese Stadt verlegten.

Dankeswerterweise übernahm die hier beheimate-
tete Ortsgruppe Niederösterreich - St. Pölten (bisher
Ortsgruppe Niederösterreich - West) die Organisation
und gab noch dazu der Jahreshauptversammlung mit
einer sehr gelungenen und hervorragend bestückten

Kakteen- und Sukkulentenausstellung einen würdi-
gen Rahmen.

Bereits am Samstag-Vormittag versammelte sich
die große Schar der geladenen Gäste vor den Gewäch-
shäusern der Gärtnerei Dallhammer zur Eröffnung der
Ausstellung. Neben den Vertretern der GÖK und der
Zweigvereine gab dem Veranstalter auch viel Promi-
nenz aus Öffentlichkeit und Politik die Ehre. Erfreulich,
daß auch ungarische und deutsche Freunde anwesend
waren.

Die gezeigten Pflanzen waren nicht nur zu sehr
schönen Gruppen positioniert, sie zeigten sich auch
mit vielen herrlichen Blüten. Persönlich sind mir noch
die vielen anderen Sukkulenten aufgefallen, ein Um-
stand, der die Pflanzenschau zu einer sehenswerten
Sukkulentenausstellung machte und ihr einen beson-
deren Reiz verlieh.

Im Namen aller möchte ich daher an dieser Stel-
le den Organisatoren, vor allem aber allen Mitarbei-
tern den herzlichsten Dank für die erbrachte Leistung
aussprechen.

Da auch heuer keine Anträge an die Jahreshaupt-
versammlung herangetragen wurden, blieb Zeit ge-
nug, um die anwesenden Damen und Herren über
unsere Aktivitäten, Vorhaben und Zukunftsaussich-
ten zu informieren.

Unser Verein hat zur Zeit an die 900 Mitglieder,
die entweder im Hauptverein direkt oder in unseren
Landes-, Orts- und Arbeitsgruppen untergebracht bzw.
organisiert sind. Diese Gruppen sind es, die die Haupt-
arbeit am Näherbringen unserer Vereinsziele an die
Mitglieder leisten. Sie sind es auch, die durch das Or-
ganisieren und Gestalten der Vereinsabende, Veran-
staltungen, Ausstellungen und Reisen unser Steck-
pferd positiv beeinflussen. Dafür möchten wir vom
Hauptvorstand uns herzlich bedanken.

In diesem Zusammenhang steht auch die Nach-
richt, daß uns der bisherige Redakteur von KuaS, Herr
Dr. L.OTHY, bedingt durch eine wesentliche berufliche
Veränderung, verläßt, und die Redaktionsarbeit an
Herrn Dr. Ulrich MEVE aus Münster übergeht.

Die Redaktionsarbeit war auch das Stichwort für
die Tatsache, daß aus Österreich sehr wenige Beiträ-
ge für KuaS kommen. Es muß wohl jedem klar sein,
daß unsere Zeitschrift vom Wissen unserer Mitglie-
der lebt. Also, nur Mut zum Schreiben; es muß doch
möglich sein, daß ein Verein wie die GÖK mit so vie-
len kompetenten Fachleuten mehr Fachbeiträge her-
vorbringen kann.

Uns schwebt auch vor, in Zukunft spezielle Fach-
probleme oder Fachthemen, die vom Umfang her den
Rahmen von KuaS sprengen würden, gesondert zu
publizieren, zumindest wollen wir solche Aktivitäten
fachlich und finanziell unterstützen. Den Anfang wird
eine Arbeit von Prof. Dr. LECHNER machen, der einen
Folder über *Turbincarpus* vorbereitet. Auch hier be-
kommen Sie zeitgerecht noch alle Informationen.

Eine Publikation der besonderen Art wird dem-
nächst über die GÖK bzw. über die Zweigvereine zu
beziehen sein: Herr UEBELMANN aus der Schweiz (vie-
len schon lange bekannt) hat die HU-Feldnummern-
liste (Horst / Uebelmann) aktualisiert, im Farbdruck
mit vielen Bildern aufgelegt und den drei deutsch-
sprachigen Kakteengesellschaften zum Geschenk mit
der Auflage gemacht, der Erlös aus dem Verkauf aus-
schließlich zweckgebunden für unser Hobby zu ver-
wenden (z. B. Ankauf von Fachliteratur, Unterstützung



**Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930**

Sitz:
A-2700 Wr. Neustadt,
Lazarettgasse 79,
Tel. (+43-26 22) 86 544



8 / 96



von Forschungsvorhaben u. ä.). Der GÖK werden insgesamt 200 Stück zur Verfügung gestellt und die werden pro Stück 200.- Schilling kosten. Die neue HU- Ausgabe wird nur bei den drei Gesellschaften zu erhalten sein und das bei allen zum gleichen Preis. Über den genauen Modus werden Sie noch über unser Mitteilungsblatt bzw. über Ihre Zweigvereine informiert.

Auf alle Fälle ist es uns ein Bedürfnis, Herrn UEBELMANN für seine Großzügigkeit zu danken - ein würdiges Dankeschön wird uns sicherlich noch einfallen.

Viele Dinge aus dem Leben, vor allem dem Zusammenleben der drei Herausgebergesellschaften DKG, SKG und GÖK werden ja seit wenigen Jahren mindestens einmal jährlich besprochen, ein Umstand, der sich als günstig erwiesen hat. Heuer wird diese Besprechung in Österreich stattfinden und zwar im Zuge der Traunseetage (4.-6. Oktober) in Traunkirchen.

Wie Sie aus meinen früheren Berichten wissen, haben wir das Jahr 1996 sozusagen als Testjahr für das neue Aussehen von KuaS erklärt und so sind alle unsere Leser aus der GÖK aufgerufen, ihre Erfahrungen, Wünsche und Anregungen zu sammeln und entweder an mich oder an Frau RITTER schriftlich zu übermitteln (bis längstens 30. September).

Nun aber auch zu den Berichten von Frau RITTER, Frau KÖRBER und den anderen Ämterführern.

Bereits aus vielen Gesprächen wußten wir, daß die Arbeit von Frau RITTER viel Anklang findet und der persönliche Kontakt zu ihr wunderbar funktioniert. Frau RITTER wie auch alle anderen Funktionäre erledigen ihre Arbeit im Sinne unserer Gesellschaft ehrenamtlich und in ihrer Freizeit. Alle kümmern sich gern um Ihre Anliegen, aber nicht, wenn sie in der Nacht oder gar im Befehlston vorgebracht werden - alles schon vorgekommen!

Erfreulich war auch der Bericht unserer Kassierin, Frau KÖRBER. Wir haben wieder einen kleinen Polster auf unserem Konto ansammeln können, der eine Reserve für unvorhergesehene Ausgaben darstellt. Aus diesem Grund wird auch 1997 der Mitgliedsbeitrag nicht verändert.

Ebenfalls sehr positiv waren die Berichte der Ämterführer - Bücherei, Samenaktion und Redaktion.

Ing. DOLEZAL, der übrigens eine neue Adresse hat, hat in der nächsten Zeit vor, die Bücherliste auf Diskette zu schreiben und dann den Zweigvereinen, aber auch den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Sobald es so weit ist, werden wir Sie informieren.

Eine der aufwendigsten Arbeiten für uns alle wird von Herrn HÜTTEL erledigt (unter tatkräftiger Hilfe seiner ganzen Familie): die jährliche Samenaktion. Hier gibt es einen leichten Rückgang, sowohl was die Samenspenden, als auch was die Bestellungen betrifft. Auch hier sind alle unsere Mitglieder und Freunde aufgerufen, Herrn HÜTTEL und damit unsere Gesellschaft kräftig zu unterstützen.

Ebenfalls einige Wünsche äußerte Dipl. Ing. SCHORNBÖCK in seinem und im Namen von Herrn WINKLER, also für das Redaktionsteam. Im wesentlichen geht es um Vereinfachungen, die möglich sind, wenn Autoren ihre Beiträge bereits auf Diskette übermitteln. Also auch hier die Bitte um Unterstützung des Redaktionsteams. Dipl. Ing. SCHORNBÖCK wies darüberhinaus auf die Notwendigkeit der Präsenz der

GÖK im Internet hin. Wir sind auch hier der Meinung, daß mehr Öffnung nach außen nur positiv für unsere Gesellschaft sein kann. Allerdings wäre eine breitere Basis von Mitarbeitern und Interessenten für eine Realisierung notwendig.

Insgesamt gesehen verlief das Jahr 1995/96, also das letzte Geschäftsjahr, sehr ruhig, ausgeglichen und zur Zufriedenheit unserer Mitglieder. Daß dies so kam, ist in allererster Linie der Verdienst unserer Funktionäre im Hauptvorstand, aber auch in den Zweigvereinen und dafür möchte ich allen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Der nächste Tagesordnungspunkt war dem Kapitel Ehrungen gewidmet, eine, wie ich meine, sehr wichtige Sache, weil es uns Gelegenheit gibt, unseren Dank auch öffentlich und schriftlich zu dokumentieren. Heuer haben wir eine neue Form der Ehrung eingeführt, die Ehrenurkunde der GÖK. Viele verdiente Mitglieder konnten diesmal mit Grün, Silber oder Gold geehrt werden - allen sei hier nochmals für ihre Mitarbeit gedankt. Sie haben sicher Verständnis, wenn nicht alle Geehrten hier erwähnt werden wie immer seien einige wenige hervorgehoben:

Gold konnten wir Herrn Gartenmeister DALLHAMMER für seine selbstlose Mitarbeit überreichen. Herr DALLHAMMER hat nun bereits zum dritten Male seine Gewächshäuser für Ausstellungen zur Verfügung gestellt, ein Umstand, der nicht so selbstverständlich ist. Mit Silber haben wir unseren Dank an Herrn Dr. LÜTHY ausgesprochen. Dr. LÜTHY hat in einer sehr schwierigen Zeit, vor allem aber ganz kurzfristig, die Redaktion von KuaS übernommen und war dann obendrein bei der Umsetzung des neuen Layouts der Zeitschrift eingesetzt. Dafür möchten wir auf diese Weise Dankeschön sagen.

Eine Selbstverständlichkeit für uns war, die neue Ehrenurkunde an jene Personen zu verleihen, die wohl die meiste Arbeit für unsere Gesellschaft leisten, eben an die Funktionäre (Vorsitzende, Kassiere und Schriftführer) der Zweigvereine. Allen ein aufrichtiges Dankeschön.

Eine ganz besondere Anerkennung haben wir uns für den Schluß aufgehoben, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Aufgrund ihrer langjährigen aufopfernden Arbeit für uns alle war es für uns eine Pflicht, Herrn Dieter HÖNIG für seine Leistungen als Redakteur für unsere Zeitschrift KuaS und Herrn Dr. med. Werner RÖHRE für seine oft nicht bedankte Arbeit mit den Karteiblättern mit der Ehrenmitgliedschaft der GÖK auszuzeichnen. Beide Herren haben ihren verdienten Ruhestand angetreten, wir respektieren dies voll und ganz und wünschen ihnen dazu das Allerbeste für die kommenden Jahre. Nochmals vielen Dank für ihre Leistung.

So harmonisch die Veranstaltung begann, so harmonisch konnte sie auch beendet werden. Persönlich ist es auch für mich eine Freude, wenn eine Jahreshauptversammlung so verlaufen kann, zeigt es doch auch, daß meine und unsere Vorstellungen Anerkennung finden, dafür möchte ich Dankeschön sagen.

Dankeschön nochmals an die Veranstalter und an alle Mitarbeiter; auf Wiedersehen bei der Jahreshauptversammlung 1997, die vom 1.-4. Mai 1997 von der Arbeitsgruppe Gymnocalycium (unserem jüngsten Zweigverein) in Eugendorf ausgerichtet wird.

Karl AUGUSTIN, Präsident der GÖK

DKG, SKG, GÖK

| Veranstaltung | Veranstaltungsort | Veranstalter |
|---|--|---|
| Kakteen- und Sukkulentenbörse / Keine Händler! 13. September 1996 ab 9.00 Uhr | Gaststätte Falter, Chamerstr. 32 D-94315 Straubing | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Straubing |
| Kakteenbörse 14. September 1996 von 9.00 bis 14.00 Uhr | Stadtlauer Vorstadtbeisl A-1220 Wien | Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Wien |
| 31. Europäische Länderkonferenz (ELK) 1996 14. und 15. September 1996 | Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien | Deutsche Kakteen-Gesellschaft und ELK |
| X. Echinocereenherbsttagung 14. und 15. September 1996 | Hotel Wülfeler, Hildesheimerstraße 380 D-30514 Hannover-Wülfel | Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereen |
| Verkaufsausstellung 15. September 1996 von 9.00 bis 17.00 Uhr | Böhmischer Prater (Laaer Wald) A-1100 Wien | Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Wien |
| JHV der FGaS (anschl. an „Tag der offenen Tür“ der Gärtnerei Specks), 22. Sept. 1996, 9.00 Uhr | Gaststätte Strick-Vonken D-41812 Erkelenz-Golkrath | DKG, AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“ |
| 19. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse 28. und 29. Sept. 1996, Sa. 12-18, So. 10-18 Uhr | Berufschulzentrum, Natruper Straße 50 (Eingang Stüvestr.) D-49076 Osnabrück | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osnabrück |
| 4. Traunseetage 4. bis 6. Oktober 1996 | Annerlhof A-4801 Traunkirchen | Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Landesgruppe Oberösterreich |
| XI. Internationale Gymnocalycium-Tagung 11. bis 13. Oktober 1996 | Hotel Leinenhof D-54338 Schweich bei Trier | Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Gymnocalycium |
| 3. internat. Mesembtreffen 12. und 13. Oktober 1996 | Cono's Paradise D-56729 Nettehofe | Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG andere Sukkulenten |
| Jahreshauptversammlung der DKG und Würzburger Kakteentage 97 11. bis 13. April 1997 | Carl-Diem-Halle Würzburg | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Würzburg |

Gesellschaften

| | | |
|--|--|---|
| Sonderausstellung „Sukkulenten vor der Haustüre HAUSWURZ UND MAUERPEFFER“ | Städtische Sukkulenten-Sammlung Mythenquai 88, CH-8002 Zürich | Gartenbauamt der Stadt Zürich, Städtische Sukkulenten-Sammlung |
|--|--|---|

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausbergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausbergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.
Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS - Veranstaltungen“ an:

**druckbild GmbH, Wilhem-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt,
Tel. 0 76 51 / 50 10, Fax 0 76 51 / 93 21-06, Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08**

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen – unter Beachtung der Hinweise auf dieser Seite unten – mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeige“ an die druckbild GmbH

Die drei herausgebenden Gesellschaften, DKG, SKG und GÖK, weisen darauf hin, daß alle Arten, die in WA Appendix 1 aufgelistet sind, in Deutschland und Österreich nur mit den offiziellen CITES-Bescheinigungen verkauft, getauscht und transportiert werden dürfen. CITES-Dokumente sind hingegen in der Schweiz nur bei der Ein- oder Ausfuhr nötig.

Verkaufe kompl. Kakteen-Sammlung (ca. 250 Stück), z. B. Coryph., Lob., Mam., Reb., Sulco-Reb., Weing. und Pflanzen aus anderen Gattungen. Jens Brochhagen, Bramscher Str. 85, D-49088 Osnabrück, Tel. 0541/684681.

Verkaufe KuaS gebunden Jhrg. 58-62 + lose Jhrg. 63-71. Die Cactaceae, Handbuch der Kakteenkunde, C. Backeberg, Jena 58-62 Bd. I-VI. D. Kakteen ein Gesamtdarstellg. d. eingef. Arten v. H. Krainz, versch. Karten Fotos u. weitere Bücher. Angebote unter Tel. 08106/4569. C. Wilken, D-85598 Baldham.

Suche gegen Bezahlung *Espostoa ruficeps*, *Austroceph. estevesii*, *Facheroa pilosa*, *Thrixanthoc. senilis*, *Eulychnia saint-pieana* und *Cephalium*träger. Jürgen Schoon, Vor dem Moore 18, D-26316 Varel.

3 größere Euphorbien: *E. grandicornis* (ca. 1,50 m, verzweigt), *E. stenoclada*, *E. deightonii* günstig zu verkaufen; außerdem *Crassula portulacae* (= dt. Eiche, 25 J. alt) u. kleinere Kakteen ab 1,- DM. Ariane Cikryt, Peter-Haupt-Str. 25a, D-97080 Würzburg, Tel. 0931/93816.

Welcher Kakteenfreund gibt kostenlos Kakteenamen aller Art an jungen Kakteenfreund ab? Andre Einloth, Sibyllastr. 14, D-76461 Muggensturm, Tel. 07222/51847.

Verkaufe Kakteensammlung, ältere Echinocereen und Mammillarien, Astrophyten usw. insgesamt ca. 70 Pflanzen, befallsfrei. Komplett gegen Gebot an Selbstabholer. Angebote an Susanne Höckh, D-72172 Sulz/N., Tel. 07454/1619.

Jungpflanzen in 7er Töpfen von *Beaucarnea recurvata*, *B. graciles*, *Senecio kleinia*, *Agave stricta* aus Platzgründen günstig an Selbstabholer abzugeben. Ha.-Jo. Brunn, D-10719 Berlin, Tel. 030/8817903.

Suche Stapelien-Ableger und Teilstücke. Bin Einsteiger auf dem Gebiet dieser Blütenwunder und suche Pflanzen aller Gattungen und Arten gegen Bezahlung. Nehme auch gern Kulturhinweise entgegen. Peter Brechlin, Lotze-Str. 20, D-37083 Göttingen.

Suche großblühende blühhfähige „Königin der Nacht“. Hans Hirtz, Wiedauer Weg 28, D-48653 Coesfeld, Tel. 02541/85258.

Mesembs (Lithops, Conos u. a.), Aloen, *Euphorbia obesa*, *Leuchtenbergia* u. a. Kakteen sowie Asklepiadaceen verkauft H. Hassberg, Weilerbachweg 14, D-73037 Göppingen, Tel. 07161/811518.

Epiphyllum-Farbhybriden. Meist unbewurzelte Stecklinge günstig abzugeben; Namenssorten wie Clown, Geisha Girl, Beauty in unterschiedlicher Menge. R. Hartmann, Am Hohenstein 2, D-65779 Kelkheim, Tel. 06195/63472.

Verkaufe Kakteensammlung an Abholer, geschlossen o. einzeln, u. a. Stücke bis 100 cm. KuaS 1985-91 ungebunden. 200 neue Plastik-Vierkanttöpfe versch. Gr. Plastikwannen 59x38x8 cm. Zinkwanne 153x60x9 cm. Krainz: Kakteen. Richard Barth, Jabacherstr. 150, D-66822 Lebach, Tel. 06881/2817.

In Sachen Kleinanzeigen

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der 3 Herausgebergesellschaften DKG, SKG und GÖK kostenlos zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, die unbedingt zu beachten sind:

Die Kleinanzeige kann nur bedarfsgerechte, d. h. private, gelegentliche Anwendung finden. Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen, z. B. Versand von Listen, Angebot, größerer Mengen, regelmäßig wiederkehrende, sinngemäß gleichlautende Texte etc. werden von der Veröffentlichung ausgeschlossen. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil.

1. Der Text darf vier Druckzeilen, einschließlich der Anschrift, nicht überschreiten und muß 6 Wochen vor Erscheinen vorliegen. Zur Bemessung dient eine Anzahl von max. 65 Anschlägen pro Zeile.
2. Pro Mitglied und Monat ist eine Kleinanzeige zulässig. Diese kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden. Der Inhalt muß sich direkt auf Kakteen und andere Sukkulenten bzw. auf entsprechendes Zubehör beziehen.

3. Über die Kleinanzeigen wird aus personellen Gründen keine Korrespondenz geführt.

Senden Sie den Text, wenn immer möglich mit Schreibmaschine oder Drucker geschrieben, oder in deutlicher Blockschrift, mit einem Nachweis für Ihre Mitgliedschaft (z. B. die Angabe der Mitgliedsnummer, sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift - oder die Anschrift ausschneiden und beilegen) mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeigen“ an:

druckbild GmbH
Wilhelm-Fischer-Straße 16
D-79822 Titisee-Neustadt

Die gültige Preisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann ebenfalls bei obiger Adresse angefordert werden (Tel. 07651/5010, Fax 07651/9521-06).

es sich bei der schwarzen Druckfarbe um reinen Kohlenstoff, der sich auch nach meinen eigenen Beobachtungen, in all den Jahren trotz intensiver Sonneneinwirkung weder aufhellte, noch ausbleichte.

Auch der farblose Klebstoff auf der Unterseite des Schriftbandes trocknete während dieser Zeit nicht aus, so daß nach wie vor eine hervorragende Haftung zu verzeichnen ist.

Auch enorme Frosthärte im Freien

Selbst für die Etikettierung von alpinen Kleinstauden in Containern und Töpfen - ganzjährig draußen im Freien - leisten derartig beschriftete Etiketten ausgezeichnete Dienste. Auch dort trotzten Material und Druck allen Witterungseinflüssen schon über einige Jahre hinweg. Gleich gute Erfahrungen liegen in diesem Bereich auch aus dem Botanischen Garten München-Nymphenburg vor, wo bereits ebenfalls mit diesem Beschriftungssystem gearbeitet wird.

Gemeinsame Beschaffung lohnt besonders

Die Kosten für das beschriebene Gerät belaufen sich derzeit auf ca. 400,- DM. Daher ist es durchaus zu überlegen, ob sich nicht zwei oder mehrere Interessenten zusammenschließen und sich gemeinsam ein derartiges Beschriftungssystem zulegen.

Doch allein schon für mittelgroße Pflanzensammlungen mit häufig wechselnden Beständen durch laufende Neuzugänge, reichliche Vermehrungen durch regelmäßige Aussaaten und Bewurzelung von Sprossen und Stecklingen, wird sich ein solches Gerät schon in kurzer Zeit durchaus bezahlt machen.

Hinzu kommt dann noch der hervorragende Gesamteindruck einer derart einheitlich beschrifteten Kakteen- und Sukkulentensammlung und vor allem der nahezu unschätzbare Wert einer dauerhaften, stets gut lesbaren Etikettierung unserer Pflanzen.

Dieter Herbel
Elsastraße 18
D-81925 München

ZEITSCHRIFTEN

Nelson, E. C. & Probert, A. 1994. A man who can speak of plants. Dr. Thomas Coulter (1793 - 1843) of Dundalk in Ireland Mexico and Alta California. Dublin (Ireland): Privately published by E. Charles Nelson. viii + 181 pp. ill.

Der Ire Thomas Coulter (nicht zu verwechseln mit dem amerikanischen Botaniker J. M. Coulter, der Ende des letzten Jahrhunderts über Kakteen publizierte) hat zwar nur eine einzige botanische Arbeit ‚publiziert‘, aber er hinterließ trotzdem einen bleibenden Eindruck in der Botanik. Die kürzlich in einer limitierten Auflage veröffentlichte, äußerst detailreiche Biographie erlaubt einen interessanten Blick zurück: Thomas Coulter wurde als Arzt von der Mininggesellschaft Real del Monte nach Mexiko verpflichtet und begann seine Reise im September 1824 - er kam gesundheitlich angeschlagen im November 1834 wieder nach London zurück. In der Zwischenzeit arbeitete er für die Mininggesellschaft in verschiedenen Minen Mexikos, einerseits als Arzt, andererseits als Minen- und Vermessungsingenieur. Aufgrund der zahlreichen Auszüge aus Briefen, offiziellen Dokumenten, etc., erhalten wir einen detaillierten Ein-

blick in das Leben im damaligen Mexiko. Aus der Gegend von Zimapan sandte Coulter 1828 eine kleine Sammlung lebender Kakteen an De Candolle in Genf, der sie beschrieb und teilweise abbildete. Nach Ablauf seiner Verpflichtungen für die Mininggesellschaft unternahm Coulter eine Reise nach „Alta California“ (damals ein Teil Mexikos, heute der Bundesstaat California der USA), die aber wegen der vorherrschenden Trockenheit wenig produktiv war. Wer sich für die Hintergründe der Entdeckung der mexikanischen Kakteen und die damit verbundenen Geschichten interessiert, sollte die liebevoll zusammengestellte Biographie über Thomas Coulter nicht missen. Sie ist direkt bei E. C. Nelson erhältlich (US\$ 30.00; 14 Connaught Parade, Phibsborough Dublin 7, Irland).

Anderson, E. F. 1995. The „Peyote Gardens“ of South Texas: a conservation crisis? *Cact. Succ. J. (US)* 67(2): 67-73 ill.
Peyote (*Lophophora williamsii*, *Cactaceae*) hat wegen seines Gehalts an Mescalitin eine lange Tradition als Droge bei den ursprünglich einheimischen Ethnien der Grenzregionen USA / Mexiko. Der Bedarf an getrockneten Peyote-

„Buttons“ für Zeremonien der „Native American Church“ beträgt 5 bis 10 Millionen Stück pro Jahr und wird durch die „Ernte“ von Pflanzenoberteilen aus Wildpopulationen gedeckt und nur zu einem geringen Teil durch Kulturmateriale. Erfahrene Peyoteros können in Gruppen arbeitend pro Stunde etwa 1200 „buttons“ ernten - bei fachgerechter Ernte treiben die im Boden verbleibenden Stümpfe bald wieder aus und bilden kleine Gruppen. Pro 1000 „buttons“ werden 150-170 US\$ verlangt. Die Gefährdung der natürlichen Populationen im südlichen Texas durch das fortgesetzte Ernten von Peyote-„Buttons“ wird diskutiert.

Kimnach M. 1995. *Echeveria helmutiana* and *E. chazaroi*, two new species from Oaxaca. *Cact. Succ. J. (US)* 67(2): 80-85, ill.

Die beiden hier neu publizierten Arten von *Echeveria* (*Crassulaceae*) stammen von benachbarten Fundorten im mexikanischen Bundesstaat Oaxaca und sind untereinander nahe verwandt. Sie gehören in die Sektion *Racemosae*, unterscheiden sich aber von allen Arten der Sektion durch die einwärtsgebogenen Brakteen.

Urs Eggli

LITERATUR

ZEITSCHRIFTEN

The Chileans No. 51

In der neuesten Ausgabe von *The Chileans* (genau bezeichnet als Band 15, No. 51, 1993, publiziert März 1995) finden sich auf 50 A4-Seiten insgesamt 34 Beiträge zu den verschiedensten Kakteen Südamerikas; die meisten durchsetzt mit Kommentaren und Ausschnitten aus der Korrespondenz des Herausgebers (was das Lesen nicht eben sehr angenehm gestaltet). Die Farbbildung auf dem Umschlag zeigt *Theloccephala reichei* von Fiambalá, Catamarca, Argentinien. Im Beitrag mit dem Titel 'Reichocactus rediscovered' von K. Gilmer wird von diesem bemerkenswerten Fund berichtet. Es scheint, daß die Diskussion um die wahre Identität des *Reichocactus* neuen Auftrieb erhält. Das ganze Heft ist durchsetzt mit verschiedenen Reiseberichten aus Argentinien, Bolivien und Peru; teils als Originalbeiträge, in den meisten Fällen aber als Übersetzungen aus alten Zeitschriften. Ein Schwerpunktthema dieser Ausgabe bildet die Kakteenwelt des Quebrada del Toro (Salta, Argentinien; mit Karte). Weitere Beiträge beschäftigen sich mit den Erdkakteen Chiles (*Theloccephala*), *Lobivia kuehnrichii* (mit SW-Abbildung), *Pereskia diazomerana* (mit SW-Abbildung) und *Tephrocactus bolivianus*. Zwei Artikel behandeln die Probleme mit der Samenkeimung bei *Pyrrhocactus umadeave* und *Neowerdermannia*. Ob *Notocactus* wirklich ein Synonym von *Parodia* ist, wird auch in dieser Zeitschrift erörtert; alle Kommentatoren sind sich weitgehend einig. Ein Bericht zum pH-Wert von Gießwasser und dessen Regulierung, sowie einige Kurzbeiträge runden diese Ausgabe ab.

R. Nyffeler

Wessner A. 1994. Die 'Cleistoparodia', ein Fallstreifer. *Hybriden-Journal* 1(3): 18. Bericht über eine Gattungshybride zwischen *Cleistocactus ritteri* und einer nicht näher bekannten *Parodia*-Art. Die Hybridgattung x *Cleistoparodia* ist als gültig veröffentlicht zu betrachten.

Tjaden W. 1994. *Nopalxochia phyllanthoides* or the German Empress? *Epiphytes* 18(69): 4-7. Der Autor bemüht sich um eine Klärung der alten Streitfrage, ob es sich bei der bekannten 'Deutschen Kaiserin' um eine Hybride von *Nopalxochia phyllanthoides* handelt, was oft behauptet wird, oder ob diese Pflanze vielmehr aus einer Selektion der genannten Art hervorgegangen ist. Auch dafür gibt es einige Anhaltspunkte.

Klezewski K.-P. 1994. Begegnung mit *Astrophyten* an der Huizache-Kreuzung. *Kaktusblüte* 1994: 48-51, ill. Der Autor besuchte verschiedene *Astrophytum myriostigma*-Fundorte und weist auf deutliche offensichtlich genetisch bedingte Unterschiede zwischen den einzelnen Populationen hin, die auch bei Aussaaten ihre Bestätigung finden.

Neumann, K. 1994. *Echinocereus polyacanthus* Engelm. - Standort südlich Ciudad Durango - und einige Gedanken zum Artbegriff. *Kaktusblüte* 1994: 6-10, ill. Vorstellung abweichender Formen der genannten Art im mexikanischen Bundesstaat Durango.

Momberger, P. 1994. *Echinocereus scheeri*, PM 002. Beobachtungen am Standort. *Kaktusblüte* 1994: 58-61, ill. Vorstellung abweichender Formen der genannten Art aus dem mexikanischen Bundesstaat Chihuahua.

Vogt, M. 1994. *Epiphyllum „ackermannii“* Hybride. *EPIG* Rundschreiben 6(4): 92-93. Herkunft und Verbleib dieser „klassischen“ bigenerischen Hybride werden diskutiert.

E. Meier

Vogt, M. 1994. Auf der Suche nach *Phyllocactus hamburgensis*. *EPIG* Rundschreiben 6(3): 64-67, ill. Vorstellung einer Pflanze, die der heute in Händlerlisten nicht mehr auftauchenden bigenerischen Hybride *Phyllocactus hamburgensis* entsprechen könnte.

Peckover, R. 1995. A coastal species of *Brachystelma* (*Asclepiadaceae*) from the Eastern Cape: *B. kerzneri* Peckover sp. nov. *Aloe* 31(3/4): 84-85, ill., Karte. Die genannte Art wird aus der Gegend von Port Edward in der östlichen Kap-Provinz von RSA beschrieben und abgebildet, sowie tabellarisch mit der ähnlichen *B. campanulatum* verglichen.

Jaarsveld, E. van 1995. A synopsis of the genus *Stoeberia*. *Aloe* 31(3/4): 68-76, ill., Best.-Schlüssel, Karte. *Stoeberia* (*Aizoaceae* - *Ruschiinae*) ist eine kleine Gattung mit 5 strauchigen Arten aus dem südlichsten Namibia und der NW Kap-Provinz von RSA. *S. arborea* wird als neues Taxon beschrieben und ausgiebig abgebildet, die übrigen Arten (2 davon comb. nov.) sind nur kurz vorgestellt. Ein Bestimmungsschlüssel vervollständigt die synoptische Arbeit.

Peckover, R. 1995. An unusual *Brachystelma*, *B. setosum* Peckover sp. nov. (*Asclepiadaceae*) from the Dullstroom area, Eastern Transvaal. *Aloe* 31(3/4): 76-78, ill., Karte. Die genannte Art wird neu beschrieben und abgebildet. Sie ist nahe mit *B. circinnatum* verwandt, unterscheidet sich jedoch durch die auffallenden Blüten und eine abweichende Corona-Struktur (beide Arten abgebildet).

Plooy, F. du 1995. The results of trials with *Lithops* seed. *Aloe* 31(3/4): 82-83, diags. Aussaatversuche testeten die Langlebigkeit von Samen der Gattung *Lithops* (total 2067 Früchte); Arten und Lagerungsweise leider nicht angegeben). Frisches Saatgut keimte zu 85%; die Keimrate nimmt während den ersten 15 Jahren pro Jahr 4,35% ab. Nach 13 Jahren Lagerung nimmt die Keimrate abrupt ab; Kapseln mit geringerem Alter zeigen in der Regel wenigstens noch einige keimfähige Samen. Von 430 Kapseln, die älter als 15 Jahre waren (max. 30 Jahre) zeigten nur 94 noch lebensfähige Samen, in der Regel jedoch weniger als 10%. Arten aus trockenen Gegenden zeigen eine längere Lebensfähigkeit und keimen u. U. auch nach 13 Jahren noch zu 80%.

Peckover, R. 1995. An overlooked miniature *Brachystelma* species *B. angustum* Peckover sp. nov. (*Asclepiadaceae*) from near Carolina, Eastern Transvaal. *Aloe* 31(3/4): 59-61, ill. Nach einer kurzen Einleitung zur Gattung insgesamt wird die genannte Art neu beschrieben und abgebildet. Sie ist nahe mit *B. dyeri* verwandt, die in etwa 70 km Entfernung vorkommt.

Bruyns, P. V. 1995. A note on *Raphionacme namibiana* (*Asclepiadaceae* - *Periploceae*). *Aloe* 31(3/4): 63-67, ill., Karte. Aufgrund mehrerer Aufsammlungen des Autor wird die erst 1986 beschriebene, genannte Art näher vorgestellt und ausführlich abgebildet. Die Verbreitung (inkl. Karte) ist auf Namibia beschränkt.

Jaarsveld, E. van & Williamson G. 1995. *Tylecodon longipes* (*Crassulaceae*), a new species from the south-central Richtersveld (north-western Cape Province). *Aloe* 31(3/4): 56-59, ill., Karte. Die genannte Art wird aufgrund von Aufsammlungen aus der Gegend von Lekkersing und Spitskloof neubeschrieben und mit *T. decipiens* und *T. torulosus* verglichen.

U. Eggli

Morphologie der Gattung *Mammillaria* Haworth

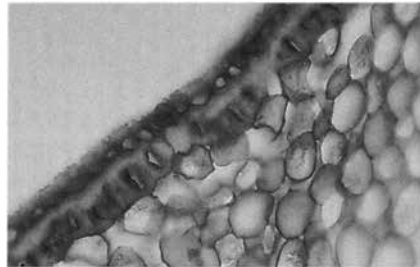
Teil 2

Jonas Lüthy

Im ersten Teil der Reihe über die Morphologie von *Mammillaria* wurde die systematische Stellung und Abgrenzung der Gattung sowie einige Beispiele aus der frühen Forschung dargestellt. Lebensräume, Wuchsformen und die Morphologie von Wurzel und Sproß wurden zusammenfassend beschrieben. Als Besonderheiten der Sproßmorphologie wurden Schleimzellen und kortikale Kristalldrüsen vorgestellt. Die eigenständigsten Besonderheiten der Sproßmorphologie der Gattung *Mammillaria* bilden jedoch zweifellos die Latex führenden Höhlungen des Sprosses (Laktiferen) sowie die Spezialisierungen des Abschlußgewebes. Letztere werden im folgenden vorgestellt.

Das Abschlußgewebe oder die Haut ist von zentraler Bedeutung für die Biologie der Pflanze. Sie schirmt den Organismus von der Aussenwelt ab, erlaubt aber zugleich einen Austausch von lebenswichtigen Gasen für Atmung und Photosynthese und läßt das für die Photosynthese notwendige Sonnenlicht in dosierten Mengen in den Pflanzenkörper eindringen. Es erstaunt deshalb nicht, daß die Pflanzenhaut in besonderem Ausmaß an die Umwelt angepaßt ist und von der Evolution stark geformt wird, so daß sich hier viele interessante Merkmale finden. Diese haben sich z. T. parallel in verschiedenen Sippen unter vergleichbaren Umweltbedingungen entwickelt. Manche sind jedoch auf eine einzige Abstammungsgemeinschaft beschränkt und sind deshalb für die Taxonomie sehr wertvoll.

Das Abschlußgewebe besteht aus einer Epidermis oder Hautschicht, die mit einer



Wachsschicht oder Cuticula überzogen ist. Darunter wird bei *Mammillaria* in der Regel eine weitere Zellschicht ausgebildet, die sich morphologisch vom Rindengewebe unterscheiden läßt und dem Abschlußgewebe zugeordnet wird, die Hypodermis. Mächtige Hypodermis-schichten, die mehr als 10 Zellschichten umfassen können, finden sich auch in anderen Kakteengattungen, z. B. bei *Pachycereus* (GIBSON & HORAK 1978) und *Ferocactus* (GIBSON & NOBEL 1986).

Die Zellen der Epidermis von *Mammillaria* haben bei den meisten untersuchten Arten sinuate (geschlängelte) Antiklinalwände, wie dies bei den Blütenpflanzen häufig ist. EGGLI (1984) stellte allerdings als Ausnahme bei *M. posegeri* Hildm. gerade Antiklinalwände fest. Die Stomata (Spaltöffnungen) zeigen keine bestimmte Orientierung und befinden sich bei *Mammillaria* in einer Ebene mit der Sproßoberfläche, im



Abb. 1
Gewebeprobe von *M. microthele* Mühlentpfort. Die morphologische Differenzierung zwischen dem lockeren Parenchymgewebe der Rinde mit dünnwandigen, kugeligen Zellen und dem massiven Abschlußgewebe ist sehr deutlich. Aufnahme mit dem Lichtmikroskop.

Abb. 2
Aufsicht auf die Epidermis von *M. discolor* Haworth mit unregelmäßig angeordneten Spaltöffnungen. Die sinuaten Antiklinalgrenzen führen zu einer „Puzzlestruktur“ der Epidermiszellen, vergleichbar mit dem Zellmuster auf Samenschalen der höher abgeleiteten Sippen von *Mammillaria*. Aufnahme einer isolierten Epidermisprobe mit dem Lichtmikroskop. Unter der Epidermis scheint schwach das Muster der Hypodermiszellen durch. S=Spaltöffnung (Stoma).

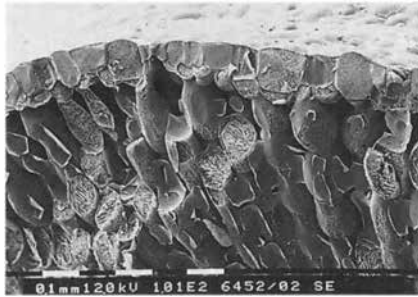
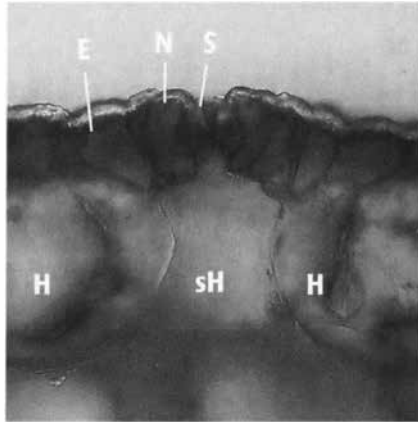


Abb. 3 (oben)
 Querschnitt durch eine Spaltöffnung von *M. geminispina* Haworth. Deutlich sichtbar sind die Spaltöffnungszellen (=S) sowie deren Nebenzellen (=N), welche einen leicht erhöhten Spaltöffnungsbereich bilden und sich von den anschließenden Epidermiszellen (=E) unterscheiden lassen. Unter der Spaltöffnung ist in der Hypodermis (=H) eine Lücke ausgespart, der „substomatäre Hohlraum“ (=sH). Kryotomschnitt, unter dem Lichtmikroskop fotografiert.

Abb. 4 (unten)
 Anordnung der Parenchymzellen im äußersten Rindengewebe (peripherer Kortex) von *M. decipiens* Scheidw. Die Zwischenräume zwischen den locker angeordneten Zellen erlauben die Zirkulation von Gasen. REM-Aufnahme eines Gefrierbruchs (Foto WSL Birmensdorf).

Gegensatz zu einigen anderen Kakteen-gattungen, wo sie eingesenkt sind (EGGLI 1984). Sie werden daher als oberflächlich bezeichnet. Die Anordnung der Zellen im Bereich der Stomata ist bei den *Cactaceae* in der Regel parallelocytisch, d. h. die bei-

den Schließzellen werden von mehr als insgesamt zwei Nebenzellen begleitet. Unter der Spaltöffnung ist in der Hypodermis eine Lücke ausgespart, durch welche der Gasaustausch mit dem darunterliegenden Rindenparenchym stattfindet („substomatärer Hohlraum“). Die äußeren Rindenzellen weisen zahlreiche Zwischenräume (interzelluläre Räume) auf, in denen die Luft zirkulieren kann.

Die massive Wachsschicht oder **Cuticula**, welche die Epidermis bedeckt, ermöglicht allgemein überhaupt die Bildung von Wasservorräten bei sukkulenten Pflanzen, indem sie die zarten Speichergewebe vor Austrocknung schützt. Man könnte eine sukkulente Pflanze mit einem Schwamm vergleichen, der in einen Plastikbeutel verpackt ist. Fehlt die Schutzhülle, so führt dies zu einer schnellen Austrocknung des Wasserspeichers. Ein eindrückliches Experiment wird in BENSON (1982: 20) beschrieben und abgebildet. Hier wird einem Sproßglied einer Opuntie die Wachsschicht auf einer Hälfte entfernt. Bereits nach 5 Stunden ist die Sproßhälfte ohne Wachsschicht stark eingetrocknet und nach 48 Stunden ist sie verdorrt. Die Sproßhälfte, auf der die Wachsschicht belassen wurde, ist noch nach einer Woche völlig unverseht.

In zwei taxonomischen Gruppen von *Mammillaria* tritt eine sehr spezielle Cuticula auf. In den Reihen *Leucocephalae* Lemaire ex K. Schum. und *Supertextae* D. R. Hunt (= *Elegantae* K. Schum.) sind doppelbrechende Kristalle in die Cuticula eingelagert. Diese erscheinen im polarisierten Licht hell leuchtend. Wahrscheinlich handelt es sich um Kalziumoxalatkristalle. Sie bilden eine geschlossene Kristallschicht in der Cuticula, welche besonders kräftig ausgebildet ist. Es kann angenommen werden, daß die cuticulären Kristalle das eintreffende Sonnenlicht streuen und so dem Schutz des Photosyntheseapparates vor zu extremer Strahlung dienen. Sie verstärken damit die Wirkung des in diesen Sippen besonders dicht ausgebildeten Dornenkleids und der meist reichlich vorhandenen, weiß reflektie-

renden Axillenwolle. Bekanntlich wachsen die meisten *Leucocephalae* und *Supertextae* auf Kalkgestein, eine geologische Unterlage, welche für die Pflanzen häufig zu Extremstandorten mit Wassermangel, lockerer Vegetation und damit hoher Sonneneinstrahlung führt. Da dieses Merkmal nur in den beiden erwähnten Sippen auftritt, deutet es sehr wahrscheinlich auf eine nähere Verwandtschaft dieser auch im Habitus sehr ähnlichen Reihen hin. Es gibt noch weitere Merkmale, welche zur selben Vermutung Anlaß geben.

Die Oberfläche der Epidermis ist meist glatt. Einige Mammillarien weisen jedoch eine deutlich strukturierte Epidermisoberfläche auf. Bei einigen Taxa von *Mammillaria* ist die Oberfläche der äußeren Periklinalwand verrukat (warzig) oder gefurcht (z. B. *M. compressa* De Candolle, SCHILL, BARTHOLOTT, EHLER & RAUH 1973, *M. polythele* Martius und *M. perbella* Hildm. ex K. Schum. GASSON 1981).

Die Zellen der **Hypodermis** sind morphologisch vielfältig. Sie unterscheiden sich z. T. stark von den Parenchymzellen des Kortex (Rinde). Die Hypodermiszellen bilden in unterschiedlichem Ausmaß verdickte (collenchymatische) antikline und perikline Wände aus. Bei gleichmäßig verdickten Wänden werden sie als **Sclereiden** bezeichnet, wenn die antikline Zellwand im Zentrum stärker verdickt ist, so daß der Protoplast (lebender

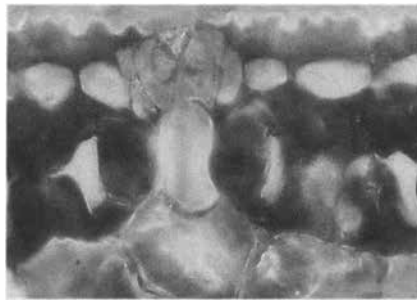
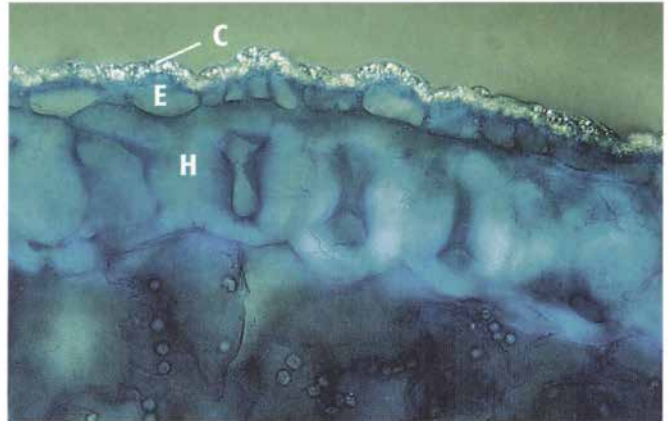


Abb. 5 (oben) Cuticula von *M. hahniana* Werdermann mit eingelagerten Kristallen. Kryotomschnitt in polarisiertem Licht fotografiert. Die Kristalle in der Cuticula sowie die Zellwände der Hypodermis sind doppelbrechend und erscheinen daher hell. E=Epidermis, H=Hypodermis, C=Cuticula.

Abb. 6 Querschnitt durch das Abschlußgewebe von *M. microthele* Mühlenpfort. Die Oberfläche der Epidermiszellen weist eine deutliche Strukturierung auf. Kryotomschnitt unter dem Lichtmikroskop in polarisiertem Licht. Die äußere Periklinalwand der Epidermiszellen ist stark verdickt. Sie ist hier bis 20 µm dick, wovon 5 µm die Papillen der Zelloberfläche ausmachen. Nicht alle Arten der *Leucocephalae* besitzen cuticuläre Kristalle.

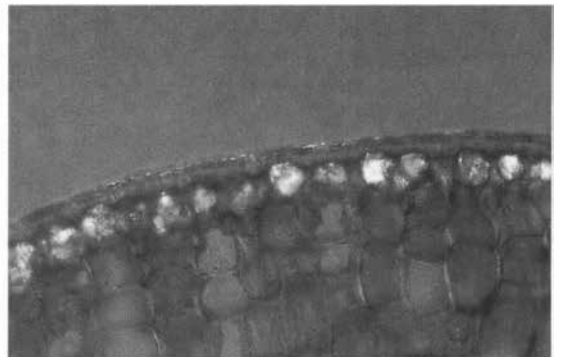
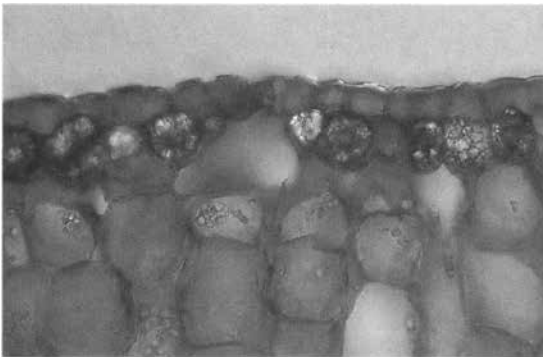


Abb. 10 Hypodermale Kristalldrüsen in polarisiertem Licht (Kryotomsschnitte), links: *M. albicans* (Britton & Rose) A. Berger, rechts: *M. dioica* K. Brandegee.

Abb. 7
Dünnwandige Epidermis-
und Hypodermiszellen.

- A) *M. surculosa*
Bödeker,
B) *M. napina* J. A.
Purpus,
C) *M. viereckii* Bödeker,
D) *M. viperina* J. A.
Purpus,
E) *M. laui* f. *subducta*
D. R. Hunt,
F) *M. fittkauii* ssp.
limonensis
(Reppenhagen) J. Lüthy,
G) *M. albescens* Tiegel,
H) *M. louisa* G. Lindsay
mit hypodermaler
Kristalldruse.

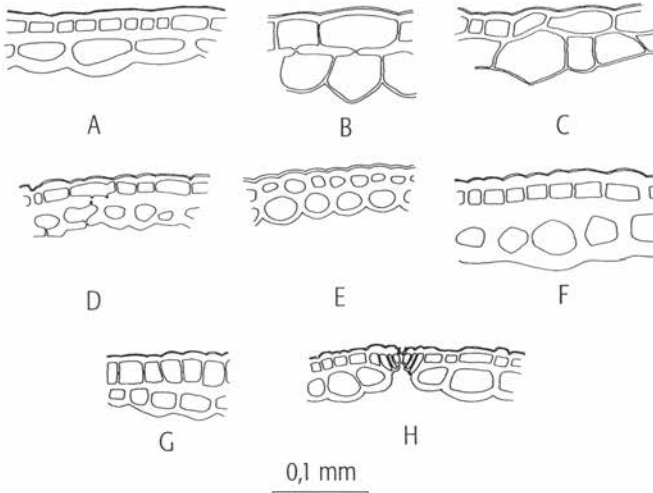
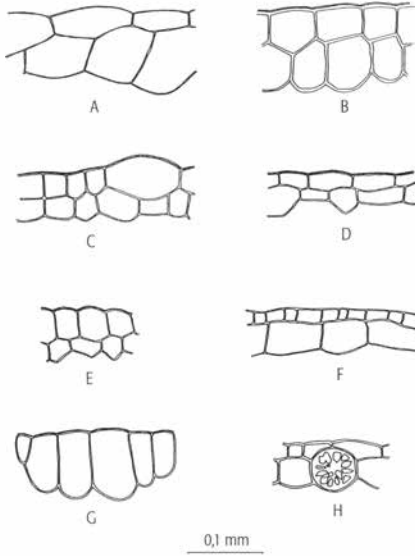


Abb. 8
Deutlich verdickte Zellwände der Epidermis und Hypodermis (Sclereiden).

- A) *M. senilis* Loddiges ex Salm-Dyck,
B) *M. longiflora* (Britton & Rose) A. Berger,
C) *M. herrerae* Werdermann,
D) *M. pectinifera* (B. Stein) F. A. C. Weber,
E) *M. lenta* K. Brandegee,
F) *M. moelleriana* Bödeker,
G) *M. microhelia* Werdermann,
H) *M. discolor* Haworth.

Teil der Pflanzenzelle) in der Mitte knochen-
förmig eingeschnürt erscheint, als **Osteo-
sclereiden** (ESAU 1969). Während die ur-
sprünglicheren Sippen der Gattung *Mammil-
laria* Sclereiden aufweisen, sind bei höher
abgeleiteten Sippen verschiedene Formen
von Osteosclereiden anzutreffen. Ebenfalls
abgeleitet sind die Hypodermiszellen von
neotänen Sippen. Diese haben sehr dünne
Zellwände und lassen sich z. T. kaum von
den darunterliegenden parenchymatischen
Rindenzellen unterscheiden. Die Osteoscle-
reiden können beachtliche Abmessungen
erreichen (LÜTHY 1995). Bei *M. polythele*
hat die Hypodermis eine Dicke von 150 µm.
Die Osteosclereiden von *M. arida* Rose sind
100 x 70 µm groß. Die Periklinalwände der
Hypodermiszellen von *M. moelleriana* Böde-
ker sind 20 µm dick. Die verwachsenen Anti-
klinalwände der aneinandergrenzenden Hy-
podermiszellen von *M. geminispina* Haworth
sind im Zentrum 55 µm dick.

Die Hypodermis kann doppelbrechende
ergastische Einschlüsse enthalten, **hypo-
dermale Kristalldrüsen**. Diese bestehen aus
Kalziumoxalat und haben ca. 50 µm Durch-
messer. Sie füllen die ganze Hypodermiszelle
aus. Solche kristallgefüllten Hypodermis-
zellen können sich lückenlos aneinander
reihen, so daß sie einen kompakten Kalzi-
umoxalatpanzer bilden, der lediglich im
Bereich der Spaltöffnungen unterbrochen
wird. Die Kristalldrüsen streuen das Licht
und können so das im äußeren Rinden-
gewebe liegende Photosynthesegewebe vor
zu starker Strahlung schützen. Gleichzeitig
verleihen sie der Hypodermis mechanische
Stabilität und erfüllen so eine vergleichbare
Funktion wie die Wandverstärkungen der
Sclereiden und Osteosclereiden anderer Sip-
pen. Hypodermale Kristalldrüsen treten z. B.
auch in der Gattung *Opuntia* recht verbrei-
tet auf. Bei *Mammillaria* konnten sie jedoch
ausschließlich in den drei Reihen *Anci-
stracanthae* K. Schum., *Bartschella* (Britton
& Rose) J. Lüthy und *Cochemiea* (K. Bran-
degee) J. Lüthy gefunden werden, welche
deshalb gleiche systematische Rangstufen

erhielten und einer Sektion, *Cochemia* (K. Brandegee) J. Lüthy, zusammengefaßt werden (LÜTHY 1995).

Zwischen der Hypodermis und der Epidermis kann bei der Alterung des Sprosses, d. h. an der Sproßbasis ein Korkkambium (Phellogen) gebildet werden. Die Kambiumzellen teilen sich periklin, d. h. parallel zur Sproßoberfläche und bilden ein mehrschichtiges **Periderm**, dessen Zellen verkorken. Bei der Bildung des Periderms werden die Spaltöffnungen verschlossen. Die Verkorkung der Haut verhindert somit einen Gasaustausch, welcher für die Photosynthese und Atmung notwendig ist. ○

Literatur

Die zitierte Literatur wird vollständig aufgeführt in: LÜTHY, J., 1995. Taxonomische Untersuchung der Gattung *Mammillaria* HAW. (Cactaceae). Verlag Arbeitskreis für Mammillarienfreunde e. V. & J. Lüthy.

Jonas Lüthy
Systematisch-Geobotanisches Institut der
Universität Bern
Altenbergrain 21
CH-3013 Bern

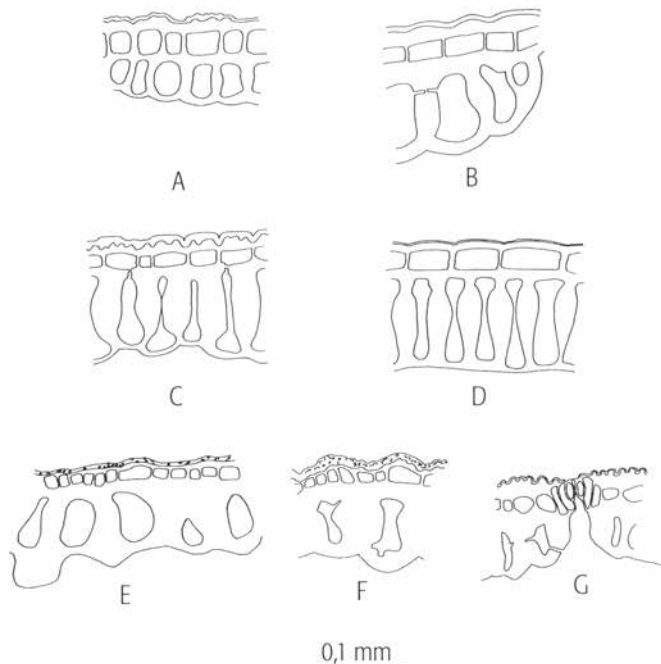


Abb. 9
Dickwandige Epidermiszellen und Hypodermiszellen mit knochenförmig erscheinendem Zellinhalt (Osteosclereiden)

- A) *M. carnea* Zuccarini ex Pfeiffer,**
B) *M. petrophila* K. Brandegee,
C) *M. rhodantha* Link & Otto,
D) *M. reko* var. *aureispina* Lau,
E) *M. dixanthocentron* Backeberg,
F) *M. hahniana* Werdermann,
G) *M. microthele* Muehlenpfordt.

ZEITSCHRIFTEN

Williamson G. 1995. Two new *Tylecodon* species (Crassulaceae) from the southern Namib Desert (Namibia) and the Richtersveld (Cape Province Republic of South Africa). *Cact. Succ. J. (US)* **67**(2): 114-118, ill.

Tylecodon aridimontanus ist eine neue Zwergart aus Namibia von einem sehr isolierten Inselberg, wo sie zusammen mit anderen Geophyten etwas geschütztere Stellen besiedelt. Die Art wird mit *T. aurisbergensis* verglichen. - *T. malleii* ist ein neues Taxon aus der Verwandtschaft von *T. boyeri* aus dem Richtersveld, unterscheidet sich jedoch durch die längeren, halbkletternden Triebe.

Braun, P. J. & Esteves Pereira, E. 1995. The *Opuntia inamoena* complex in Brazil. Part VI. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(2): 108-113 ill.

Die Varietät *Opuntia saxatilis* var. *minutispina* (Cactaceae) wird als neues Taxon aus dem brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais beschrieben und mit den übrigen bereits beschriebenen Varietäten der variablen Art verglichen. Die Ähnlichkeit mit *O. inamoena* ist frappant.

Vega-Villasante, F. et al. 1995. Mexican cactus ethnobotany: The contribution of cacti to the survival of the natives of Baja California. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(2): 74-79 ill., Karten. Die vor der Kolonisation in Baja California einheimischen Ethnien sind völlig verschwunden. Die Nutzung verschiedener Kakteen für Nah-

rungszwecke wird aufgrund von sekundären Quellen analysiert. Genutzt wurden Früchte und Samen v.a. von *Stenocereus thurberi*, *S. gummosus*, in geringerem Maße auch von *Lophocereus schottii*, *Pachycereus pectenaboriginum*, *P. pringlei* sowie Arten von *Opuntia* und *Ferocactus*.

Williamson G. 1995. A new *Avonia* (Portulacaceae) from northwestern Cape Province, Republic of South Africa. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(2): 104-107 ill.

Avonia malleii ist eine neue Art aus der Nähe von Harasberg, NW Kap-Provinz- RSA. Sie ist nahe mit *A. ustulata* verwandt, aber in allen Teilen größer.

U. Eggli

Crassula rupestris

Urs Eggli

Es müssen nicht immer Blüten sein - wie dieser Blick in eine Schale mit Stecklingen von *Crassula rupestris* zeigt, sind viele unserer sukkulenten Lieblinge auch (oder vor allem) wegen ihrer Blattform und -färbung bzw. -zeichnung sehens- und sammelnswert. Die Mehrheit der rund 200 *Crassula*-Arten sind im südlichen Afrika zuhause, und innerhalb der äußerst formenreichen Gattung finden sich alle Wuchsformen vom umscheinbaren einjährigen Kräutlein über Knollengeophyten, Mimikrypflanzen, kleine Sträucher bis zu kleinen dickstämmigen Bäumen vertreten. Charakteristisch sind die kreuzgegenständigen und meist mehr oder weniger stark sukkulenten Blätter, die in vielerlei Formen und Farben und Zeichnungen den Reiz der Gattung ausmachen. Die Blüten der meisten *Crassula*-Arten sind nämlich eher klein und manchmal geradezu unscheinbar. Weißliche und gelbliche Farbtöne herrschen vor, und nur bei *C. coccinea* und *C. perfoliata* treten auch leuchtende Rottöne in Erscheinung. Was

Blütengröße und -farbe an Auffälligkeit alleine nicht erreichen, wird manchmal durch größere mehr oder weniger rispige Blütenstände erreicht. Zudem haben die Blüten einiger Arten einen auffallenden Blütenduft, wobei muffig-süße Komponenten vorherrschen und auf Fliegen und Mücken als mögliche Bestäuber hinweisen. Neben allerlei unserer Nase nicht besonders schmeichelnden Gerüchen gibt es aber auch angenehme Überraschungen, z. B. einige Formen von *C. ausensis* mit Curry-Duft. Die Mehrheit der *Crassula*-Arten ist einfach zu kultivieren. Vor allem die kleinstrauchigen Arten, und zu denen gehört die abgebildete *C. rupestris*, lassen sich sehr einfach durch Stecklinge vermehren und sind deshalb in Kultur weit verbreitet. *C. rupestris* ist sehr variabel, was Blattgröße, -form und -färbung betrifft, und in Kultur sind zahlreiche dieser Formen vertreten. Die Wachstumszeit fällt in unseren Sommer, im Winter werden die Pflanzen kühl und möglichst hell und trocken gehalten. ○

Malephora crocea var. *purpureo-crocea*

Urs Eggli

Die Familie der Mittagsblumen-Gewächse (*Aizoaceae*) ist außerordentlich vielgestaltig und mit rund 130 Gattungen und 2500 Arten weltweit in den Tropen und Subtropen verbreitet. Für uns als Sukkulente-Liebhaber sind vor allem die Gattungen der „Mesemb“ aus dem südlichen Afrika von besonderem Interesse. Dazu gehören zum Beispiel die Gattungen *Lithops* („Lebende Steine“), *Conophytum*, *Faucaria*, *Pleiospilos*, *Argyroderna*, etc., um nur einige der besonders hochangepassten, stark sukkulenten Vertreter zu nennen, die allerdings in der Pflege immer besonderes Fingerspitzengefühl benötigen. Im Gegensatz dazu stehen Gattungen wie *Delosperma*, *Ruschia*, *Aptenia*, etc., deren im Allgemeinen krautigen oder strauchigen Vertreter wesentlich einfacher zu pflegen sind - einige Arten von *Delosperma* (z. B. *D. nubi-genum*) sind sogar einigermaßen verlässlich winterhart. Zu den pflegeleichten Gattungen gehört auch *Malephora*, die mit ungefähr 15 beschriebenen Arten im südlichen Afrika

(RSA, Namibia) zuhause ist. Die kleinstrauchig-polsterförmig wachsende *Malephora crocea* wird, meistens in ihrer Varietät *purpureo-crocea*, vor allem in den wärmeren Gebieten der USA häufig als wüchsiger und anspruchsloser Bodendecker angepflanzt. Rasch bilden sich quadratmetergroße Polster, und über den ganzen Sommer erscheinen reichlich die bis 5 cm großen Blüten, die von den charakteristischen Kapsel Früchten abgelöst werden: Diese Früchte öffnen sich in Anpassung an das besonders trockene Klima der südafrikanischen Heimat erst nach Benetzung durch den Regen, um sich beim Austrocknen wieder zu schließen. Leider ist *Malephora crocea* bei uns nicht gleichermaßen wüchsig wie z. B. in Kalifornien, wo die obige Aufnahme entstand. Neben der Blüte sind einige (geschlossene) Kapsel Früchte zu sehen, ebenso wie die kreuzgegenständigen, etwas wurstförmigen abgestumpften Blätter. *Malephora crocea* kann bei uns als Sommerwaxer gepflegt werden, ist aber nicht winterhart. ○



Rhodesien - unbekanntes Briefmarkenland mit Sukkulente marken

Zum Kongreß „Aloe 1975“ gab die Postverwaltung von Rhodesien die abgebildeten Marken am 6. Juli 1975 heraus. Es handelt sich um sechs quadratische Marken mit folgenden Abbildungen: (Michel-Nr.: 160 b. 165)

- 2,5 cent *Euphorbia confinalis*
- 3 cent *Aloe excelsa*
- 4 cent *Hoodia lugardii*
- 7,5 cent *Aloe ortholopha*
- 14 cent *Aloe musapana*
- 25 cent *Aloe saponaria*

Die *Euphorbia confinalis* ist im Transvaal und in Mosambik beheimatet und er-

reicht dort eine Höhe von bis zu 8 Metern, weshalb sie auch die Landschaft prägt.

Auch die *Aloe excelsa* wird 5-6 Meter hoch, ganz im Gegensatz zu den übrigen Arten, *Aloe ortholopha*, *A. musapana* und *A. saponaria*, die allesamt nicht die Wuchshöhe von einem halben Meter erreichen.

Eine sehr interessante, wenn auch als schwierig in der Kultur geltende Pflanze ist *Hoodia lugardii*, die wegen ihrer großen, sich weit öffnenden, charakteristischen roten Blüten auffällt. In unseren Breiten neigt diese Art zu großer Fäulnisanfälligkeit, weshalb eine gute Drainage und ein sehr durchlässiges Substrat empfohlen wird. Im ganzen

gehört *Hoodia lugardii* nur in erfahrene Hände und ist für Sammler ohne die geeigneten Kulturräume nicht geeignet.

Die Arge Philatelie bietet weitere Informationen. Die Adresse findet sich in den Gesellschaftsnachrichten. ○



Jürgen Bosack
Mitglied Arge Philatelie
Hollenbacher Str. 12
D-97996 Niederstetten

Glückwunschkarten für jeden Anlaß

Edition Nr. 1

Reprint Pfeiffer-Cacteen II, 1846-50

1 Serie mit 8 farbigen Doppelkarten incl.
Umschläge für DM 10,- zzgl. Versandkosten.
Diese DM 10,- beinhalten eine Spende von
DM 1,- für die Aktion „Natur- und
Artenschutz“.

Bestellungen bei:

druckbild GmbH

Wilhelm-Fischer-Straße 16

79822 Titisee-Neustadt

Tel. 07651/5010 · Fax 07651/9321-06 o. -08

Achtung Kakteenfreunde!

Für Ihre Kakteen nur das Beste - deshalb **Sukkural**, der einzige Flüssigdünger mit nur 6% N, 20% P, 28% K und vielen Spurenelementen. **1 Ltr. nur DM 9.50, 3 Ltr. nur DM 24.50, 5 Ltr. nur DM 39.-, 10 Ltr. nur DM 68.-**. **Biplantol**, das biologische Pflanzen-Stärkungsmittel mit Germanium. **1 Ltr. nur DM 36.-**. **Osmocote-Mini**, der Langzeitdünger (5-6 Monate) für das Wachstum. **250 g nur DM 9.80, 500 g nur DM 17.-, 1 kg nur DM 30.-**. FOLGENDE SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL BIETE ICH AN: **Rogor** (gegen rote Spinne u. Wuzelläuse). **100 ccm DM 17.50, 250 ccm DM 27.50, 1000 ccm DM 68.-**. **Kiron** (gegen Spinnmilben) s. Bericht KuaS Nr. 1, S. 24. **1 Ltr. nur DM 158.-**. **Confidor** (gegen Woll-, Schmier- u. Schildläuse) s. Bericht KuaS Nr. 1, S. 24. **250 g nur DM 264.-**. **Previcur** (Fungizid gegen Bodenpilze) **50 ccm DM 15.90, 100 ccm DM 26.50**. **Fonganiil** (Fungizid gegen Bodenpilze und andere Pilzkrankheiten, hochwirksam) **20 ccm DM 19.80, 50 ccm DM 42.50**. **Atiram**, hochwirksames Saatschutzmittel **30 g nur DM 9.80, 50 g nur DM 16.50**. Alle Preise verstehen sich inkl. 15% MwSt., zuzüglich Versand- und Verpackungskosten.

S. Schaurig · Kakteen u. Zubehör • Am Alten Feldchen 5
D-36355 Grebenhain/Hochwaldhausen • Tel. u. Fax 0 66 43 / 12 29

pedios, scleros, navajoa, toumeyaneue liste nr. 11 1996/

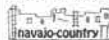
ariocarpus, astrophytum, azteki-
um hintonii, echinocereus, echi-
nomastus, escobaria, geohintonia
mexicana, mammillaria, turbinicar-
pus, agave, yucca, lewisia, wild-
blumen mit standort daten.

97

samen, pflanzen,
bücher, journals,
floppy discs,
cd room von

p/s/n/t am standord

books: The genera *Pediocactus*, *Navajoa*, *Toumeya* Cactaceae-
Revised dm 84.50, An den Standorten von *Pedio/Sclerocactus*
deutsch dm 59.-, The genus *Sclerocactus* Cactaceae-Revised
dm 79.-, To the habitats of *Pedio/Sclerocactus* dm 69.- plus dm
5.50/ausland dm 6.50 versandspesen. freiumschiag für liste
liste in internet: <http://www.demon.co.uk/mace/navajo.html>



navajo-country, p.o. box 510 201, d 68242 mannheim, germany,
tel. 0621-79 46 75, telefax intl 49-621-79 00332,
email: fhnavajo@aol.com

fh

ANZEIGEN- SCHLUSS

für KuaS - Heft 10 / 1996:
spätestens am 15. Aug. '96

(Manuskript bis spätestens 2. September)

hier eingehend.

ANZEIGEN- SCHLUSS

für KuaS – Heft 10 / 1996:
spätestens am 15. Aug. '96

(Manuskript bis spätestens 2. September)
hier eingehend.

RICHTER-SUKKULENTEN

Im Mittelweg 1, D-55294 Bodenheim/Rhein

Gemäß unserer Tradition: gesunde, seltene Kulturpflanzen mit bekannter Herkunft, z. B. Mexiko, USA, Patagonien (winterharte). Raritäten, über die sich jeder freut. Neue Sukkulente-Samen aus Afrika, Caudex. Neue Super-Liste für DM 2,-, Pfl. auch ab 2,-.

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulente und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu. Lieferung per internationaler Flugpost.

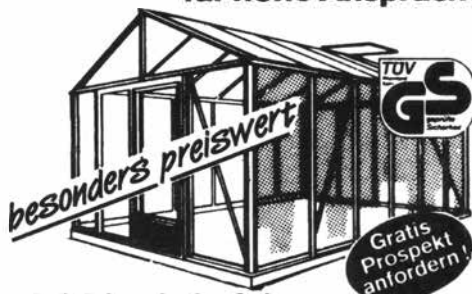
Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND

Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons

direkt
vom Hersteller

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

VOSS Gewächshäuser



Sonderanfertigungen
Anlehn - Rundhäuser - Frühbeete
Bausätze, Montageservice, Glas bis
16 mm, Wintergärten, Überdachungen.

Prospekte von: VOSS 55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II

Telefon: 0 61 36 / 915 20 · Fax 91 52 91



ANTIQUARISCHE NEUEINGÄNGE:

Cactus & Succ. Journal USA: 1947, 1949-1952, 1955-1957, 1963, 1967, 1969-1979 je Jahrg. DM 58,-; 1971-73 gebunden DM 140,-; 1975-1985 je Jahrg. DM 52,-; 1983-84 gebunden DM 90,-.

Cactaceas y Succulentas Mexicanas: 1969 DM 36,-; 1973-1975, 1977-1980 je Jahrg. DM 32,-; 1981-1983, 1990, 1992-1995 je Jahrg. DM 29,-.

British Cactus & Succ. Soc.: 1983-1985, 1987-1988 je Jahrg. DM 38,-; 1989-1995 je Jahrg. DM 32,-.

Cactus & Succ. Journal (GB): 1977-1981 gebunden DM 120,-.

Saboten (Japan): Heft 39-42, 44, 46-49, 52, 54-65, 67-72 (1962-1968) je Heft (Farbfotos) DM 6,-.

Journal Cactus & Succ. Soc. Japan: Vol. 1-3, 1986-89, komplett DM 180,-.

Succulent (Japan): No. 200, 1984, DM 45,- (Sonderheft, 232 S., Farb- u. SW.-Fot.); No. 221, 1985, DM 15,- (Sonderheft, 108 S.).

Tesitel, Jean J.: Pestování Kaktusu, 1930, tschech., 144 Seiten, DM 58,-.

Neue Buchliste KAKTEENLITERATUR (20 Seiten) mit ausführlichen Titelbeschreibungen gegen DM 3,- Rückporto erhältlich. Bestellannahme 24 Stunden täglich per Telefon(Band), per T-Online(PC) oder Fax. Angebote solange Vorrat. Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung).

JÖRG KÖPPER VERSANDGESCHÄFT FÜR BOTANISCHE FACHLITERATUR

KUNSTGRAFIK KARTENWERKE REISEFÜHRER Video CD-ROM
Locklinke 7 D-42111 Wuppertal TEL./T-ONLINE (02 02) 70 31 55 Fax (02 02) 70 31 58